



vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

WENN EIN TIERLEBEN ZU ENDE GEHT



Die vielen Wege
nach dem Tod

Katzen trauern
um verstorbene
Artgenossen

Hospiz- und Palliativ-
versorgung in der
Kleintiermedizin

Studie: Suizide unter
Tierärzt*innen

Physiotherapie
bei Kleintieren



TIERKREMATORIUM®

LEBRING



Aus Liebe zum Tier
seit 2002

NEU

PETLOG

...wo Innovation auf Pietät trifft

**Der kompetente Partner
für ganz Österreich**

- Lückenlose Transparenz
- Auftragserfassung in wenigen Schritten
- Kostenloses Tablet
- Zeitnahe und diskrete Abholung durch die Medlog GmbH

Informieren Sie sich unverbindlich!

- Familienbetrieb in **2. Generation** – mit Erfahrung, Kompetenz und Liebe zum Tier geführt
- **Einziges österreichisches Tierkrematorium**, welches ausschließlich Einzeleinäscherungen bis zu 1t Gewicht durchführt
- **Zeitnahe** Abholung verstorbener Tiere in ganz Österreich mit eigens dafür ausgestattetem Fuhrpark
- **Ausdrückliche Distanzierung** von Zuschlägen, Sammeleinäscherungen und profitorientierten Großkonzernen

- Konstante und **kundenorientierte Preisgestaltung** sowie unbürokratische und einzigartige **Vorsorgemöglichkeit** für Tierbesitzer/Innen
- Kompetente, verlässliche und teils langjährige **Kooperation** mit vielen namhaften Tierkliniken und -praxen in ganz Österreich OHNE jegliche vertragliche Bindung

*Weil in guten Kooperationen
Ehrlichkeit & Handschlagsqualität zählen*

**Tierkrematorium Lebring –
Pusnik-Reininger GmbH**

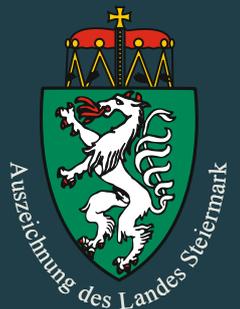
Südbahnweg 23 – 8403 Lebring
Tel.: 03452/222 13

Büro Graz, Kärntnerstraße 419a

Tel.: 0316/25 18 71,
graz@tierkrematorium.at

**365 Tage / 0 – 24 Uhr
für Sie erreichbar!**

Unter unserer Notfallnummer
0699/105 40 911 oder per Mail
info@tierkrematorium.at



www.tierkrematorium.at • www.pferdekrematorium.at

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Fast jeden Tag erleben wir in der Kleintierpraxis, wie schmerzhaft der Abschied von einem geliebten Tier ist – nicht nur für die Tierhalter*innen, sondern auch für uns Tierärzt*innen. Der Tod eines Tiers stellt eine große emotionale Herausforderung dar. In dieser Ausgabe widmen wir uns daher einem Thema, das auch uns als Fachleute berührt: „Wenn ein Tierleben zu Ende geht“. Unsere Beiträge beleuchten die verschiedenen Facetten dieses sensiblen Themas.

Im Artikel „Die vielen Wege nach dem Tod“ zeigen wir die Möglichkeiten der Tierbestattung auf und bieten Orientierung, welche Anbieter es gibt und wo wir Unterstützung finden können. Der Beitrag „Katzen trauern um verstorbene Artgenossen“ fasst die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie zusammen – diese zeigt, dass Katzen, obwohl sie oft als Einzelgänger gelten, nach dem Tod eines Artgenossen tiefe Trauer empfinden und ebenfalls Unterstützung brauchen.

Ein weiteres Thema, das zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist die Hospiz- und Palliativversorgung für Kleintiere. Eine neue Studie des Messerli Forschungsinstituts (MFI) der Vetmeduni Wien untersucht die aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich und stellt innovative Ansätze vor.

Ein besonders dringendes Thema betrifft uns als Tierärzt*innen selbst: die alarmierend hohe Suizidrate in unserer Berufsgruppe. Eine veröffentlichte Studie verdeutlicht, wie stark wir unter Druck stehen – emotionale Belastungen und hohe Verantwortung prägen unseren Alltag. In unserem Artikel beleuchten wir die Risikofaktoren, die Ursachen und die Initiativen, die helfen sollen, unser psychisches Wohlbefinden zu stärken.

Zudem informieren wir über die Ergebnisse der Online-Umfrage zur „Zukunft der Nutztierpraxis in Österreich“ und laden herzlich zur ÖTK-Veranstaltung am 12.11.2024 zu diesem Thema ein. Alle Kolleginnen und Kollegen aus der Nutztierpraxis sind eingeladen, sich an diesem wichtigen Austausch zu beteiligen!

Ihr



Mag. Kurt Frühwirth



■ 6 SCHWERPUNKT

- S. 7 Die vielen Wege nach dem Tod
- S. 10 Katzen trauern um verstorbene Artgenossen

■ 11 MAGAZIN

- S. 12 Suizid unter Tierärzt*innen
- S. 16 Physiotherapie bei Kleintieren
- S. 20 Erste Uni in Europa gründet One Health Institute
- S. 24 VetPorträts
- S. 26 VetArt
- S. 29 VetTipp

■ 30 WISSEN

- S. 31 Begleiten bis zum Lebensende: Hospiz- und Palliativversorgung in der Kleintiermedizin

■ 34 SERVICE

- S. 35 VetPortal
- S. 39 Kalendarium



Foto: Adobe Stock / Kevin Brine

Foto: Envato Elements / LightFieldStudios



Foto: Adobe Stock / jpr03, Envato Elements / EwaStudio

■ 45 KAMMER

- S. 46 Kammer-News
- S. 60 Unterlassungserklärung
- S. 61 Vergleichsveröffentlichung
- S. 66 Nachruf
- S. 67 Amtsblatt

IMPRESUM

Medieninhaber/Verleger: Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H. • **Verlagsadresse:** 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Unternehmensgegenstand:** Verlag von Büchern und Zeitschriften • **Kontakt:** Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tieraerzterverlag.at • **Herausgeber:** Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Geschäftsführung Verlag:** Mag. Silvia Stefan-Gromen • **Chefredakteur:** Mag. Kurt Frühwirth • **Redaktionsleitung:** Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tieraerzterverlag.at • **Art Direction und Layout:** Manevera GmbH • **Lektorat:** Mag. Bernhard Paratschek • **Fotonachweis:** iStockphoto LP, Pixabay, Adobe Stock – falls nicht anders angegeben • **Anzeigenverkauf:** Dolleisch Media GmbH, T: +43 664 1667 234, verlagsbuero@dolleisch.at • **Jahresabo:** Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten) – Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis. • **Druck:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg • **Vertrieb:** Österreichische Post Aktiengesellschaft • **Grundlegende Richtung (Blattlinie):** Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte • **Urheberrechte:** Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet. • **Genderhinweis:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. • **Hinweis:** Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. • **Offenlegung gemäß §25 Medien-gesetz:** abrufbar unter www.tieraerzterverlag.at.

Die aktuelle Ausgabe lesen Sie auch online unter:



SCHWERPUNKT

Lesen Sie hier interessante Artikel zu unseren monatlich wechselnden Schwerpunktthemen. Wir zeigen Ihnen die vielseitigen Aspekte der tierärztlichen Praxis und präsentieren den Tierarztberuf in seiner ganzen Spannweite.

Schwerpunkt

Die vielen Wege nach dem Tod

■ TANJA WARTER

Immer mehr Menschen wünschen sich, dass ihr geliebtes Haustier nach seinem Tod nicht in der Tierkörperverwertung landet. Daraus hat sich ein Markt entwickelt, der auch für Tierärztinnen und Tierärzte relevant ist. Einblicke in die Arbeit nach dem Tod.

Wenn ein Tier in der Tierarztpraxis stirbt, gibt es für die Besitzer*innen in Absprache mit der Tierärztin oder dem Tierarzt eine entscheidende, sehr emotionale Frage zu klären: Was soll mit dem Körper des Haustiers weiter passieren? Vor rund 20 Jahren war der Standard: Das Tier verbleibt in der Ordination, wird dort entweder von der Tierkörperverwertung abgeholt oder vom Tierarzt oder der Tierärztin selbst in einen TKV-Kadavercontainer gebracht. Was im Detail geschieht, darüber wurde mit den Halter*innen in ihrer Trauer meist nur vage gesprochen. Grundsätzlich werden tote Tiere nach dem „Grad der von ihnen ausgehenden Gefahr für die Gesundheit von Mensch und Tier“ in drei Risikogruppen unterteilt. Haus- und Heimtiere zählen in der Tierkörperverwertung als „Kategorie-1-Material“ – dieses birgt das höchste Risiko, muss vollständig entsorgt und verbrannt werden. Neben Haustieren zählen dazu auch Zoo- und Zirkustiere sowie gefallene Wild- oder Nutztiere. In der Tierkörperverwertung wird das K1-Material zerkleinert, getrocknet, verbleibendes Fett und Mehl mechanisch getrennt und unter Druck sterilisiert. Von verstorbenen Haustieren bleibt am Ende nur steriles Fett und Mehl übrig. Das Fett landet größtenteils in der Biodieselerzeugung oder wird zur Energiegewinnung genutzt, das Mehl kommt überwiegend als Ersatzbrennstoff in die Zementindustrie.

Betrachtet man das tote Tier ausschließlich als Biomasse, die es sicher zu entsorgen gilt, ist diese Form der Verarbeitung und Schlussverwertung sinnvoll und sachlich



Foto: Envato Elements / gpointstudio

nachvollziehbar. Dennoch: Diese Verarbeitung in einer Tierkörperverwertung entspricht heute vielfach nicht mehr dem, was Tierbesitzer*innen unter einem respekt- oder würdevollen Abschied verstehen. Daher hat sich in den vergangenen 20 Jahren ein neuer Trend entwickelt: Nach vielen Jahren, die Hund, Katze, Kaninchen und Co mit ihren Menschen gemeinsam verbracht haben, werden tierische Freunde immer häufiger kremiert. Übertriebene Tierliebe oder nicht? Zumindest ist es in der Geschichte nicht neu, auch Tieren eine Bestattung zukommen zu lassen: Schon die alten Ägypter ließen vor Tausenden von Jahren bereits Vierbeiner beerdigen, teilweise auch gemeinsam mit Menschen.

Das erste österreichische Tierkrematorium wurde 1992 in Wien gegründet, zehn Jahre später folgte das Krematorium Lebring in der Steiermark, das heute in zweiter Generation geführt wird. Geschäftsführer Christian Pusnik: „Als meine Schwiegereltern damals mit der Tierkremierung begannen, ernteten sie teilweise noch Kopfschütteln. Das hat sich vollkommen gewandelt.“ Heute hat der Betrieb 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bietet in Kooperation mit der PETLOG GmbH einen Service, verstorbene



Foto: Manevera GmbH

Tiere österreichweit in Tierarztpraxen abzuholen. „So können wir sicherstellen, dass die Kremierung innerhalb von 24 Stunden passiert“, so Pusnik. Jedes Tier wird einzeln verbrannt, Sammelkremierungen finden in Lebring nicht statt.

Mittlerweile gibt es in Österreich neun nach dem Tiermaterialengesetz zugelassene Tierkrematorien, deren Anlagen über sehr unterschiedliche Kapazitäten und auch über verschiedene Techniken verfügen. „Unser modernster Ofen ist zu 100 Prozent computergesteuert und funktioniert ganz ohne Feuer, nur mit Hitze“, erklärt Robert Grossler, Key Account Manager für Tierärzte in Wien, Niederösterreich und dem Nordburgenland bei der Firma Aevum Tierkrematorium & Tierbestattung. Aevum hat zwei Kremierungsstätten, eine in Gleisdorf in der Steiermark und seit dem vorigen Jahr auch eine in Baden bei Wien. Hier können – ebenso wie in Lebring – auch Großtiere wie Pferde verbrannt werden. „Das neue Gerät in Baden benötigt nur noch zehn Prozent des Gases, das ältere Ofenmodelle brauchen. Überschüssige Abwärme geht in die benachbarte Autowaschstraße, sodass im Sinne der Nachhaltigkeit die Energie bestmöglich genutzt wird“, so Grossler.

Auch Aevum bietet einen Abholservice für verstorbene Tiere an; anders als die Firma Petlog, die ausschließlich Tierarztpraxen anfährt, holt Aevum verstorbene Tiere aber auch bei den Eigentümern daheim ab. Tierhalter*innen sind grundsätzlich dazu verpflichtet, tote Tiere an eine zugelassene Einrichtung (etwa eine Sammelstelle in der Gemeinde, TKV, Tierfriedhof, Krematorium) zu übergeben. Laut Bundesministerium ist aber auch das Vergraben einzelner Haustiere (wie Hund, Katze oder Kleintier) gestattet, wenn es sich nicht um ein seuchenverdächtiges Tier handelt. Doch Vorsicht: In einzelnen Bundesländern bestehen Einschränkungen. Infos über die örtlich geltenden Bestimmungen bekommt man beim Gemeindeamt oder beim Magistrat. In allen Krematorien Österreichs können verstorbene Tiere außerdem von den Besitzer*innen selbst abgegeben werden, was Transportkosten spart.

Apropos Kosten: Für die Kremierung orientieren sich diese in der Regel am Gewicht der Tiere und werden üblicherweise auf den Homepages veröffentlicht. Beispiele für die Einzeleinäscherung eines 20 kg schweren Hundes laut Webseiten: Aurora Tierkrematorium in Oberperfuss, Tirol: 285 Euro; Tierkrematorium Lebring, Steiermark: 290 Euro; Aevum in Baden bei Wien: 329 Euro; Tierkrematorium Wien: 313,50 Euro. Dienstleistungen wie die Abholung und Extras wie Särge oder Urnen bestimmen den endgültigen Preis. Es lohnt sich daher, einen Blick auf die Details zu werfen. Teilweise werden auch günstigere Sammelkremierungen angeboten, bei denen die Asche nicht ausgehändigt wird. Bei Aevum beispielsweise wird die Asche im „Seelenpark“ in Brunnsee in der Steiermark ausgestreut.

Während Tierkrematorien in Österreich um Transparenz bemüht sind und nach dem Tiermaterialengesetz zugelassen sein müssen, hat sich parallel auch die eher undurchsichtige Berufsgruppe der Tierbestatter*innen etabliert. Diese fungieren als Schnittstelle zwischen Krematorien und Tierhalter*innen oder Tierarzt*innen. Bei Tierbestatter*innen handelt es sich um ein freies Gewerbe, für das spezielle Vorgaben fehlen. Wo ein Bestatter kremieren lässt, liegt ganz in seinen Händen. Der Preis spielt im umkämpften Markt eine entscheidende Rolle, und auch Krematorien im Ausland mischen mit. Zahlen zu Tierbestattern in Österreich liegen offiziell nicht vor, im Branchenverzeichnis Herold ergibt die Suche 41 Treffer.

Jüngst erschütterte ein Skandal die Szene: Ein Tierbestatter hatte den Kunden gegenüber zwar behauptet, das verstorbene Tier sei kremiert worden, doch wegen der retournierten Aschemenge kamen bei einer Besitzerin Zweifel auf. Schließlich stellte sich heraus, dass der Bestatter irgendeine Asche ausgehändigt hatte. Wer als Tierarzt/Tierärztin mit einem Tierbestatter bzw. einer Tierbestatterin kooperieren möchte, sollte die Arbeitsweise daher genau überprüfen: 1. Nachfragen, mit welchem Krematorium die Zusammenarbeit stattfindet. 2. Auch beim Krematorium nachfragen, ob der Bestatter bzw. die Bestatterin als regelmäßige/r Kunde/Kundin dort bekannt ist. Diese Empfehlung kann man auch Tierhalter*innen geben, damit sie sicher sein können, dass es sich um einen seriösen Anbieter bzw. eine seriöse Anbieterin handelt. Christian Pusnik: „Auch wir im Krematorium Lebring haben schon Fälle von schwarzen Schafen unter den Bestatter*innen mitbekommen, die die Trauer der Menschen für ihren finanziellen Profit ausnützen. Kritisches Nachfragen ist uns daher ein wichtiges Anliegen.“

Mit steigendem Aufkommen in den Krematorien geht die Anfrage für Erdbestattungen auf Tierfriedhöfen, von denen es acht zugelassene in Österreich gibt, allgemein zurück. Die Asche bei sich zu haben, sie an einem Lieblingsort des Tiers oder im Garten auszustreuen oder die Urne aufzubewahren trifft die Wünsche der Tierhalter*innen oft besser. Ein Grab bietet dagegen Vorteile für jene Menschen, die einen fixen Ort zum Trauern aufsuchen möchten. Friedhöfe für Mensch und Tier, oft Wald- oder Naturfriedhöfe, komplettieren das Angebot.

Für Tierbesitzer*innen ist es daher hilfreich, sich schon im Vorfeld Gedanken für den Weg des Tiers nach seinem Tod zu machen. Das erspart Stress und angestrengte Recherchen in jenem Moment, in dem die Trauer am größten ist. Fragen nach Preisen und Arbeitsweisen sind zu diesem Zeitpunkt bestenfalls bereits geklärt.

SanDitan® PanaZym Vulnerasan®



Neu



- **Aktivstoff-Formel für die Haut**
- **Pflege, Reinigung, Schutz, Regenerierung**
- **Enzyme, Vitamine, Propolis, Zink, Lanolin, Allantoin**
- **Tierpflegemittel**



Vertretung in Österreich
CELSUSMED GmbH
Hauptstrasse 1
3052 Innermanzing
Tel. 0664 184 9084
w.kren@celsusmed.at
www.celsusmed.at

Bestellungen und Beratung
Tel. 0800 293058 (kostenfrei)
E-Mail zentrale@veyx.de

Veyx-Pharma GmbH
Söhreweg 6
34639 Schwarzenborn
Deutschland
www.veyx.de



Katzen trauern um verstorbene Artgenossen

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Katzen gelten eigentlich als unabhängige Einzelgänger, doch eine Studie belegt nun das Gegenteil: Wenn von zwei Katzen, die zusammenleben, eine verstirbt, trauert die andere. Das Gleiche gilt, wenn eine Katze mit einem Hund zusammen gehalten wird und dieser stirbt.

Das Verhalten von Katzen ist sehr komplex und wurde lange von uns Menschen missverstanden. Immer mehr wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass die Samtpfoten ein ausgeprägtes Sozialverhalten besitzen und sich an Menschen und Tiere in ihrer Umgebung binden. Dies gilt auch im Fall eines Verlusts: Eine amerikanische Studie belegt nun, dass Katzen nach dem Tod eines anderen Haustiers im selben Haushalt trauern. In der Studie der Oakland University wurden mehr als 412 Katzenhalter*innen, in deren Haushalt kürzlich ein anderes Haustier (entweder eine Katze oder ein Hund) verstorben war, nach dem Verhalten der überlebenden Katze befragt. In etwa zwei Dritteln der Fälle war das verstorbene Haustier ebenfalls eine Katze, in den restlichen Fällen ein Hund.

Forschungsergebnis: Katzen trauern ähnlich wie Menschen

Laut den Autorinnen Brittany Green und Jennifer Vonk gleiche das feline Trauerverhalten jenem von Menschen. Dies deutet darauf hin, dass das psychologische Erleben von Verlust im Tierreich möglicherweise universell sei.

Verändertes Katzenverhalten bei Trauer

Die betroffenen Katzen zeigten umso stärkeres Trauerverhalten, je länger sie mit ihrem Gefährten zusammengelebt hatten. Das Miterleben des Todes und die Anzahl der Haustiere im Haushalt hatten jedoch keinen Einfluss.

In einigen der Fälle zeigten die Katzen Schlafprobleme, verweigerten ihr Futter, versteckten sich mehr und verbrachten mehr Zeit allein oder gaben vermehrt Laute von sich. Andere wiederum suchten vermehrt die Nähe ihrer Besitzer*innen, schienen nach ihren verstorbenen Gefährten zu suchen oder verloren das Interesse an ihren Lieblingsspielen.

Die Studie zeigt auch, dass Katzen, die eine enge Beziehung zu ihrem verstorbenen Gefährten hatten und viel Zeit mit gemeinsamen täglichen Aktivitäten verbrachten, intensivere Anzeichen von Trauer und erhöhte Ängstlichkeit aufwiesen.

Auch die Intensität der Trauer beim Menschen über den Verlust des verstorbenen Tiers scheint einen Einfluss auf das Verhalten der überlebenden Katze zu haben: Halter*innen, die stärkere und längere Trauerphasen erlebten, berichteten laut der Studie auch häufiger von einer Zunahme des Schlafens, Alleinseins und Versteckens ihrer überlebenden Katzen.

Quellen:

<https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S016815912400203X>

[https://www.cell.com/current-biology/fulltext/S0960-9822\(19\)31086-3](https://www.cell.com/current-biology/fulltext/S0960-9822(19)31086-3)



Foto: iStock Photos / Lightspruch

MAGAZIN

Aktuell, anschaulich, interdisziplinär: Diese Rubrik bietet jeden Monat informative Beiträge und neueste Erkenntnisse aus der Veterinärmedizin.

Magazin

Suizid unter Tierärzt*innen

■ MAG. CLAUDIA ZIMMERMANN, MSC

Die schönen Momente im Berufsleben von Tierärzten und Tierärztinnen sind allgemein bekannt, die Schattenseiten hingegen weniger. Ein zutiefst bestürzendes Phänomen ist oft auch für jene kaum sichtbar, die in dieser Profession arbeiten: Die Berufsgruppe der Tierärzt*innen weist eine alarmierend hohe Suizidrate auf.

Viele internationale Studien kommen zu der Schlussfolgerung, dass Tierärzt*innen im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung und sogar zu anderen Gesundheitsberufen ein deutlich erhöhtes Suizidrisiko aufweisen. Zudem liefert die Forschung Hinweise darauf, dass dieses erhöhte Risiko nicht primär auf die Eigenschaften jener Menschen zurückzuführen ist, die sich für den Tierarztberuf entscheiden, sondern mit vielschichtigen Risikofaktoren der tierärztlichen Tätigkeit zusammenhängt. Einige davon – wie etwa finanzieller Druck, lange Arbeitszeiten oder hohe Stressbelastung – stellen auch

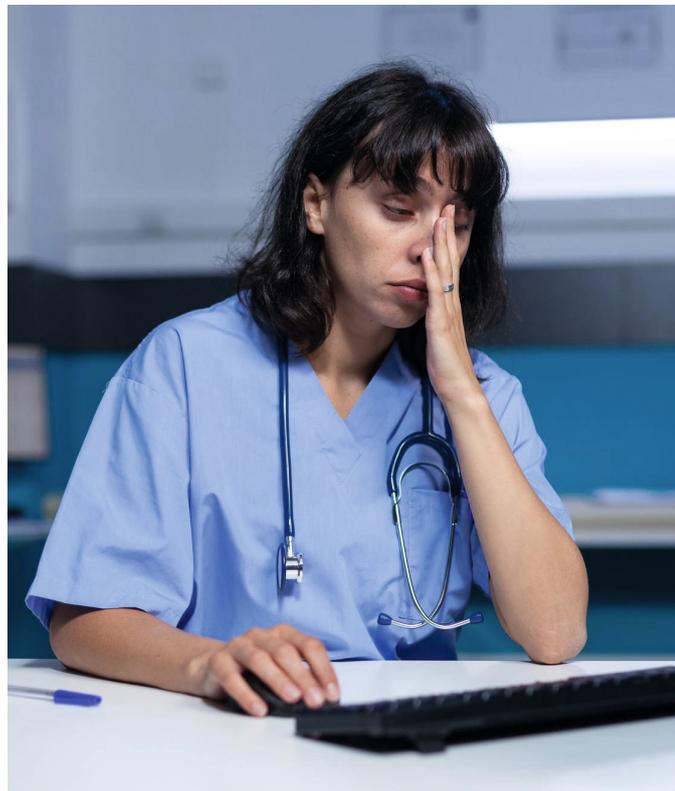


Foto: Freepik / DC Studio

in anderen Berufen eine Herausforderung dar; auch die häufige Konfrontation mit Leid, Tod oder tragischen Extremsituationen betrifft mehrere Gesundheitsberufe. Manche Faktoren sind jedoch primär in der Tiermedizin zu finden, wie spezielle emotionale Belastungen im Zusammenhang mit Euthanasie und im Umgang mit Tierbesitzer*innen und deren Erwartungen.

Ein besonders wichtiger beruflicher Risikofaktor für Suizid ist der Zugang zu letalen pharmazeutischen Substanzen, der auch für die Tierärzteschaft eine besonders folgenschwere Rolle spielt. Der berufsbedingt leichtere Zugang zu hochwirksamen Medikamenten und das entsprechende toxikologische Fachwissen machen Vergiftungen zu einer tödlicheren Methode des Suizids, was sehr wahrscheinlich auch zur erhöhten Suizidsterblichkeit der Tierärzt*innen beiträgt.

Wie hoch ist das Suizidrisiko nun für Tierärzte und Tierärztinnen in Österreich? In einer an der Medizinischen Universität Wien durchgeführten Studie¹ wurden die Suizidraten von mehreren hoch qualifizierten Berufsgruppen mit der Allgemeinbevölkerung unter 65 Jahren verglichen. Durch die Unterstützung der Tierärztekammer konnten auch die österreichischen Tierärzt*innen in diese Analyse miteinbezogen werden. Die Ergebnisse für den Zeitraum von 1986 bis 2020 gleichen denen der internationalen Studien: Männliche Tierärzte sterben rund doppelt so häufig durch Suizid wie Männer der Allgemeinbevölkerung, Tierärztinnen verglichen mit Frauen allgemein sogar dreimal so häufig. Für den Zeitraum seit 1986 bedeutet das, dass im Durchschnitt jedes Jahr ein Tierarzt oder eine Tierärztin an Suizid gestorben ist.

Auch im Vergleich mit anderen Gesundheitsberufen, die ebenfalls eine erhöhte Suizidsterblichkeit aufweisen (wie etwa Ärzt*innen oder Apotheker*innen), sind die Suizidraten der Tierärzte und Tierärztinnen deutlich höher. Die untersuchten Gesundheitsberufe weisen jedoch auch eine klare Gemeinsamkeit auf: Bei einer überdurchschnittlich hohen Anzahl von Suizidfällen wurden Vergiftungen als Todesursache festgestellt, und die Schlussfolgerung liegt nahe, dass die dafür verwendeten Substanzen im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit stehen.

Diese hohen Suizidraten unter Tierärzten und Tierärztinnen sind auch aus einem anderen Grund besonders auffallend: Die Gesamtsterblichkeit der unter 65-Jährigen in dieser Berufsgruppe liegt nämlich trotz des

¹ <https://doi.org/10.1016/j.psychres.2023.115170>

erhöhten Suizidrisikos deutlich unter dem Niveau der Allgemeinbevölkerung. Das ist primär auf Todesursachen zurückzuführen, die in der Tierärzteschaft seltener auftreten, wie Krebserkrankungen oder bestimmte Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Diese an sich erfreulichen Ergebnisse verdeutlichen jedoch den Kontrast zur Problematik der Suizide, die letztendlich als eine vermeidbare Todesursache angesehen werden können.

Da Suizide nur die Spitze des Eisbergs darstellen, ist der Blick auf die psychische Gesundheit der Tierärzteschaft naheliegend. Eine kürzlich erschienene Studie² der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der Sigmund-Freud-Privatuniversität stellte durch die Untersuchung einer Stichprobe fest, dass österreichische Tierärzt*innen deutlich häufiger von klinisch relevanten Symptomen im Kontext von Depression, Angst- und Schlafstörungen betroffen sind als die allgemeine Bevölkerung. Eine deutsche Studie³ kam in Hinblick auf Depression zu einem ähnlichen Ergebnis und untersuchte zudem auch das Auftreten von suizidalen Gedanken. Auch hier zeigte sich eine deutlich höhere Belastung für Tierärzt*innen, die verglichen mit der Allgemeinbevölkerung rund viermal so häufig von suizidalen Gedanken betroffen waren.

Weitere Untersuchungen notwendig

In Hinblick auf speziellere Ursachen und Einflussfaktoren auf das erhöhte Suizidrisiko für Tierärzt*innen gibt es noch viel Forschungsbedarf, insbesondere in Hinblick auf potenziell nützliche Interventionsmaßnahmen. Auch zu spezifischen Schutzfaktoren und positiven Einflüssen auf die psychische Resilienz von Tierärzt*innen gibt es noch relativ wenige Ergebnisse.

Basierend auf bisherigen Erkenntnissen erscheint es jedenfalls sinnvoll, das Bewusstsein für dieses erhöhte Suizidrisiko bei denjenigen zu schärfen, die primär davon betroffen sind: Neben den Personen, die als Tierärzte und Tierärztinnen tätig sind, betrifft dies auch jene, die mit ihnen zusammenarbeiten, sie in welcher Kapazität auch immer professionell unterstützen oder physische wie psychische Gesundheitsfürsorge leisten. Auch wenn es wenige spezifische Suizidpräventionsstrategien für Tierärzt*innen gibt, so bietet sich dennoch der Einsatz von diversen grundlegenden Methoden und Maßnahmen an, die sich für andere Risikogruppen bereits bewährt haben: Dazu gehören etwa ein verbessertes Angebot an

niederschwelliger psychologischer Unterstützung in Krisen- oder Belastungssituationen, Initiativen zur Förderung psychischer Gesundheit sowie Restriktionen bei Zugang, Abgabemengen und Aufbewahrungsmöglichkeiten von letalen pharmazeutischen Substanzen.

Eine wesentliche Investition in die Zukunft betrifft die nachfolgenden Generationen an auszubildenden Tierärzten und Tierärztinnen: Wichtige Themen wie psychische Selbstfürsorge, Coping-Strategien und berufliche Risiken für die psychische Gesundheit werden an den veterinärmedizinischen Fakultäten wenig thematisiert. Psychische Belastungen und Suizidalität stellen nach wie vor ein Tabuthema dar, welches auch in Gesundheitsberufen häufig mit Stigmatisierung verbunden ist. Die daraus resultierende Isolation der Einzelnen kann dazu führen, dass das eigene Bedürfnis nach psychosozialer Unterstützung als Zeichen von Schwäche angesehen wird – was eine zusätzliche Barriere für die Inanspruchnahme von Hilfe und Beratung darstellen kann.

Psychische Krisenerfahrungen werden von den Betroffenen nur selten geteilt, folglich fehlt dann auch der notwendige Austausch zu erfolgreichen Bewältigungsstrategien und hilfreichen Unterstützungsangeboten. Genau das wäre jedoch notwendig, um Perspektiven und Wege zur Überwindung von psychisch herausfordernden Lebens- und Arbeitssituationen zu vermitteln – damit diese für andere sichtbar und wirksam werden können. „Never alone“ lautet deshalb das Motto des gemeinnützigen Verbands „Not One More Vet“ (www.nomv.org), der sich für die psychische Gesundheit von Tierärzten und Tierärztinnen einsetzt. Insofern liegt es an uns allen, zu einem offenen Gesprächsklima in Hinblick auf psychische Gesundheit und Suizidalität beizutragen – und das Suizidrisiko der Tierärzteschaft nachhaltig zu senken.

Hilfe im Krisenfall

Berichte über Suizide können bei Personen, die sich in einer Krise befinden, die Situation verschlimmern. Die Sozialpsychiatrische Notdienst bietet unter 01/313 30 rund um die Uhr Rat und Unterstützung im Krisenfall. Die österreichweite Telefonseelsorge ist ebenfalls jederzeit unter 142 gratis zu erreichen.

² <https://doi.org/10.1038/s41598-024-64359-z>

³ <https://doi.org/10.1136/vr.105430>

Foto: Freepik / freepik

vetmental

UNSER ANGEBOT FÜR DIE MENTALE GESUNDHEIT
VON TIERÄRZT*INNEN

www.vetmental.at

GESUND ZU SEIN BEDEUTET NICHT NUR, KÖRPERLICH FIT ZU SEIN, SONDERN AUCH, AUF DAS SEELISCHE GLEICHGEWICHT ZU ACHTEN – SO LAUTET DIE DEVISE DER TIERÄRZTEKAMMER, DIE IHRE MITGLIEDER DURCH EIN BESONDERES ANGEBOT UNTERSTÜTZT. INFORMIEREN SIE SICH UNTER VETMENTAL.AT!



Physiotherapie bei Kleintieren

■ DR. MED. VET. ELISABETH WAGMEISTER

In der modernen Tiermedizin nimmt die Physiotherapie bei Kleintieren eine immer bedeutendere Rolle ein: Sie wird nicht nur zur Rehabilitation nach Verletzungen oder Operationen eingesetzt, sondern auch zur Prävention und zur Verbesserung der Lebensqualität von älteren und chronisch kranken Tieren. Die Entwicklung und die wachsende Akzeptanz der Physiotherapie in der Kleintiermedizin spiegeln ein Umdenken in der Tiermedizin wider: weg von einer rein symptomatischen Behandlung hin zu einem ganzheitlicheren Ansatz, bei dem das Wohlbefinden des Tiers im Mittelpunkt steht. Physiotherapeutische Behandlungen bieten wertvolle Möglichkeiten für ein schmerzreduziertes und aktiveres Leben für Haustiere. Dr. med. vet. Lena Gloning zeichnet sich durch ihre besondere Leidenschaft für Physiotherapie, Rehabilitation und Sportmedizin aus – 2024 hat sie die Physiotherapiepraxis „flizz“ in München eröffnet. Dr. Gloning ist eine erfahrene Tierärztin, Certified Canine Rehabilitation Practitioner (CCRP) und verfügt über die Zusatzbezeichnung in Physikalischer Therapie und Rehabilitationsmedizin.

Frau Doktorin Gloning, wie hat sich die Physiotherapie in der Kleintiermedizin in den letzten Jahren entwickelt?

In den letzten Jahren hat sich das Bewusstsein für physiotherapeutische Maßnahmen bei Tierbesitzer*innen und Tierärzt*innen deutlich verändert. Die Tiermedizin, insbesondere die Chirurgie, hat sich stark weiterentwickelt: Die operativen Methoden sind deutlich fortschrittlicher geworden und die Bedeutung einer gezielten Nachbehandlung rückt immer mehr in den Fokus. Die Physiotherapie spielt hier eine entscheidende Rolle. Ein Umdenken hat stattgefunden: Tierbesitzer*innen denken nicht mehr nur an die Operation oder klassische Schulmedizin, sondern erkennen zunehmend die Vorteile und die Notwendigkeit physiotherapeutischer Maßnahmen sowie einer umfassenden Nachsorge. All das, was in der



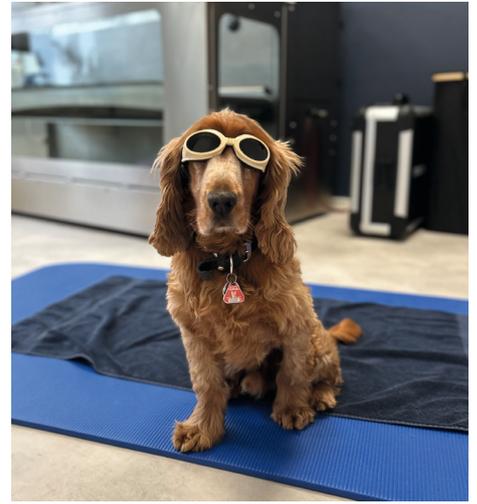
Foto: beigestellt

Dr. med. vet. Lena Gloning, Certified Canine Rehabilitation Practitioner (CCRP), Zusatzbezeichnung in Physikalischer Therapie und Rehabilitationsmedizin.

Humanmedizin längst etabliert ist, findet nun auch immer mehr Anwendung in der Veterinärmedizin – und neben der postoperativen Rehabilitation gibt es noch viele weitere Einsatzgebiete der Physiotherapie bei Kleintieren.

Was sind die klassischen Einsatzgebiete der Physiotherapie bei Kleintieren?

Neben der postoperativen Rehabilitation ist die Behandlung neurologischer Patienten ein zentrales Einsatzgebiet der Physiotherapie. Ebenso wichtig sind die Geriatrie und die Therapie chronischer Erkrankungen, insbesondere von Arthrosepatienten: Viele Tiere leiden unter verschiedenen – oftmals rassebedingten – Gelenkerkrankungen, wie beispielsweise Hüftgelenks- oder Ellbogengelenksdysplasie (HD/ED, Anm.), die dann zum Entstehen von Arthrose führen.



Laser; Hund mit Laserschutzbrille

Fotos: beigestellt

Welche Methoden und Techniken gibt es?

Es gibt viele verschiedene Techniken mit und ohne Zuhilfenahme von Geräten, die je nach individueller Indikation Anwendung finden. Die manuelle Therapie ist ein zentraler Bestandteil und kommt bei fast jedem Patienten zum Einsatz. Es besteht ein fließender Übergang zwischen der physiotherapeutischen Untersuchung und der manuellen Therapie, da während der Untersuchung bereits Auffälligkeiten erkannt und auf diese unmittelbar mit manuellen Techniken reagiert werden kann. Zu den gerätegestützten Therapien gehören unter anderem Lasertherapie, Stoßwellentherapie, Elektrostimulation, therapeutischer Ultraschall und Magnetresonanztherapie. Die Lasertherapie wird bei Arthrosen, in der Schmerztherapie, zur Nervenheilung und bei Wundbehandlungen eingesetzt. Das klassische Anwendungsgebiet der Stoßwellentherapie sind Tendinopathien, die sehr gut auf diese Behandlungsmethode ansprechen; ein weiteres Einsatzgebiet sind schlecht heilende Frakturen. Während die Stoßwellentherapie in der Humanmedizin bereits fest etabliert ist, gewinnt sie in der Veterinärmedizin zunehmend an Bedeutung.

Können Sie auf die Elektrotherapie näher eingehen?

Bei der Elektrotherapie verwende ich ein TENS-Gerät, das hauptsächlich zur Schmerzbehandlung eingesetzt wird. Zudem können durch Neuromuskuläre Elektrostimulation (NMES, Anm.) gezielt Muskelkontraktionen ausgelöst werden, was zur Erhaltung und zum Wiederaufbau von Muskulatur unterstützend eingesetzt werden kann. Die

Schmerzlinderung durch Elektrotherapie erfolgt über den „Gate-Control-Mechanismus“, bei dem Schmerzsignale im Rückenmark gehemmt werden, bevor sie das Gehirn erreichen. Die Elektrotherapie kann entweder segmental, also entlang der Nervenbahnen, oder direkt am betroffenen Gelenk angewendet werden. Eine typische Indikation ist die Behandlung von Arthrosepatienten. Um eine langfristige Schmerzlinderung zu erreichen, ist eine regelmäßige, tägliche Behandlung anzustreben.



TENS-Gerät

Foto: beigestellt

Wann wird Wärme- oder Kryotherapie eingesetzt?

Allgemein lässt sich sagen, dass die Wärmetherapie eher bei chronischen Leiden eingesetzt wird und die Kryotherapie eher bei akuten Beschwerden. Zu chronischen Leiden zählen Arthrosen und Muskelverspannungen, während

bei akuten Beschwerden häufig eine Entzündung vorliegt. Die Anwendung der Kryotherapie kann z. B. postoperativ in den ersten 48 Stunden sehr hilfreich sein – dafür wird das Gewebe gezielt mithilfe von Kühlpacks gekühlt, die jedoch nicht zu kalt sein dürfen und nicht direkt auf der Haut liegen sollen. Um eine effektive Kühlung des Gewebes zu erreichen und nicht nur eine oberflächliche Wirkung zu erzielen, werden die Kühlpacks zehn bis 20 Minuten auf die entsprechende Körperregion gelegt. Arthrosepatienten mit akuten Schüben profitieren ebenfalls von Kühlung, während bei chronischen Arthroseschmerzen Wärmeanwendungen indiziert sind.

Haben Sie Erfahrung mit Hydrotherapie?

Ja, ich setze in meiner Praxis ein Unterwasserlaufband ein. Die Arbeit im Wasser ermöglicht ein Training, bei dem aufgrund des Auftriebs des Wassers weniger Gewicht auf den Gelenken lastet und damit ein schonender Bewegungsablauf gewährleistet und der Muskelaufbau gefördert wird. Ich setze das Unterwasserlaufband nicht nur bei orthopädischen, sondern auch bei neurologischen Patienten gerne ein. Gerade Hunde mit Ataxie, etwa aufgrund eines Bandscheibenvorfalles, profitieren meiner Erfahrung nach stark von dieser Methode. Durch die Arbeit im Wasser können die Tiere wesentlich leichter wieder in physiologische Bewegungsmuster zurückfinden.



Unterwasserlaufband



Stoßwellengerät

Was ist bei der Anwendung des Unterwasserlaufbands zu beachten?

Es ist wichtig, die Tiere behutsam an das Training im Wasser heranzuführen. Während wasserliebende Hunde oft keine Probleme haben, benötigen ängstliche Tiere ein schrittweises Vorgehen. Zu Beginn kann man das Training ohne Wasser starten und dann das Becken langsam füllen, um das Tier entsprechend seiner Toleranz behutsam zu gewöhnen. Die meisten Tiere verstehen relativ



Foto: beigestellt

Fotos: beigestellt

schnell, wie das Training im Wasser funktioniert, und gehen sehr gerne auf das Unterwasserlaufband. Ich habe sogar bereits zwei Katzen auf dem Unterwasserlaufband behandelt. Eine davon hatte nach einem Autounfall eine Ischiadicus-Pathologie; zu Beginn der Therapie zeigte sie eine ausgeprägte Parese ihres rechten Hinterbeins. Nach einem halben Jahr intensiver Behandlung auf dem Unterwasserlaufband konnte sie sich wieder normal fortbewegen. Allerdings gibt es auch Kontraindikationen: Bei offenen Wunden, Infektionen, Durchfall oder Lähmigkeit sollte das Unterwasserlaufband nicht angewendet werden. Auch bei Patienten mit Herz-Kreislauf-Problemen ist besondere Vorsicht geboten, denn das Wasser wird auf etwa 26 bis 28 Grad Celsius erwärmt. Die warme Temperatur und der hydrostatische Druck des Wassers können sich auf den Kreislauf des Patienten negativ auswirken.

Wie wichtig ist eine gute Zusammenarbeit mit den Besitzer*innen?

Eine gute Zusammenarbeit mit den Besitzer*innen ist entscheidend für den Erfolg der Therapie. Jeder Patient erhält einen individuellen physiotherapeutischen Therapieplan, der auf die jeweilige Diagnose abgestimmt ist. Die Tierbesitzer*innen werden in der Regel mit eingebunden, insbesondere beim Propriozeptionstraining. Hier gibt es ver-

schiedene Übungen, etwa das Training mit Wackelkissen, Peanutbällen, Cavaletti-Training und Slalom-Training. Diese verbessern die Körperwahrnehmung sowie Balance und Koordination. Die Besitzer*innen werden dabei in die Übungen intensiv mit eingebunden – sie bekommen einen Therapieplan mit der Aufgabe, täglich mit ihren Tieren zu Hause zu trainieren. Deshalb haben die Kooperation und das Engagement der Besitzer*innen einen maßgeblichen Einfluss auf den Therapieerfolg.

Wie lange dauert in der Regel die gesamte Behandlung und wann sind erste Erfolge zu sehen?

Die Behandlungsdauer sowie der Therapieplan hängen stark von der Diagnose und der Zusammenarbeit mit dem Besitzer ab. Bei engmaschigen Behandlungsabständen können in der Regel schneller Erfolge erzielt werden. Nach einer Operation sind beispielsweise initial zweimal wöchentliche Behandlungen für acht bis zehn Sitzungen sinnvoll. Orthopädische Patienten erholen sich in der Regel schneller als neurologische, da die Heilung der Nerven länger dauert. Bei Hunden mit Bandscheibenvorfällen rechne ich mit einer Therapiedauer von mindestens sechs bis acht Wochen. Tiere mit altersbedingten Problemen bleiben oft lebenslang in Behandlung.



Peanutbälle, Cavaletti-Trainingsgeräte, Wackelkissen

Erste Uni in Europa gründet One Health Institute

■ DAVID WERNER, LEITER STORYTELING & INHOUSE MEDIA, UNIVERSITÄT ZÜRICH

Veterinärmedizin, Humanmedizin sowie Naturwissenschaften unter einem Dach: Seit Mai 2023 gibt es in Zürich das einzige universitäre One Health Institute europaweit. Gegründet wurde es von der Universität Zürich (UZH) und erforscht wird hier, wie die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt zusammenhängt.

„Wir sitzen alle im selben Boot“, sagt Liza Rosenbaum Nielsen, „die Gesundheit von Wild- und Nutztieren, Menschen und Pflanzen ist stärker miteinander verbunden, als die meisten von uns wahrnehmen.“ Rosenbaum Nielsen ist Professorin für Präventive Veterinärmedizin an der Universität von Kopenhagen und Mitglied des Advisory Boards des One Health Institute der UZH. „Der Mensch hat die Tendenz, ohne Rücksicht auf andere Arten und Ökosysteme alles zu dominieren“, sagt sie – damit entstünden viele Probleme für die Umwelt und Gesundheit, nicht nur von uns Menschen: „Mit den ganzheitlichen Ansätzen von One Health können diese Probleme angegangen werden.“

Inhaltlich fokussiert das Institut in seiner Anfangsphase auf die drei Schwerpunktthemen Zoonosen, Arzneimittelresistenzen und Stoffwechselerkrankungen. Sie reflektieren die Expertise der drei tragenden Fakultäten Vetsuisse, Medizinische Fakultät und Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Für die Querschnittsthemen Evolution und Epidemiologie hat die Institutsleitung zwei Assistenzprofessuren ausgeschrieben. Prof. Thomas Van Boeckel wurde zum ersten Professor am One Health Institute der UZH gekürt: Der Vetsuisse-Rat und die Universität Zürich haben ihn per 1. August zum Außerordentlichen Professor für One Health mit Fokus auf Epidemiologie ernannt. Der Berufungsprozess für die Assistenzprofessur mit Tenure Track „One Health with Focus in Evolutionary Genomics“ wird voraussichtlich mit Ende 2024 beendet sein.



Foto: UZH

Prof. Thomas Van Boeckel ist Außerordentlicher Professor für One Health mit Fokus auf Epidemiologie an der Universität Zürich.

Wie die Sars-CoV-2-Pandemie gezeigt hat, stehen Epidemiolog*innen an vorderster Front, wenn es um die Bekämpfung eines Krankheitserregers geht. Das gilt sowohl in der Human- wie auch der Veterinärmedizin. „Oft sind es Epidemiolog*innen, die als Erste die Verbreitung eines Krankheitskeims feststellen und Informationen zur Entwicklung von Maßnahmen liefern“, sagt Adrian Hehl, Professor für Parasitologie und Mitglied des Steuerungsausschusses des One Health Institute.

Seuchenmonitoring

Er verweist auf die grassierende Afrikanische Schweinepest in Osteuropa. Zurzeit sind vor allem Wildschweine betroffen, die das Virus auf Nutztierbestände von Schweinen übertragen können. In dieser Situation seien Epidemiolog*innen gefragt, die die Ausbreitung der Seuche modellieren können.

„Das Feld der Epidemiologie ist sehr breit“, sagt Hehl. Es reicht von der Identifizierung und Verbreitung von Krankheiten und Keimen über die Ausbreitung von Resistenzen bis zur Analyse landwirtschaftlicher Praktiken, die das Entstehen neuer Erkrankungen oder Keime begünstigen. Letztlich gehe es darum, mithilfe der Epidemiologie Zoonosen und Krankheiten unter Kontrolle zu bekommen,



sagt Hehl, was eine besonders enge Zusammenarbeit zwischen Veterinär- und Humanmedizin bedingt.

„Große Datenmengen spielen auch in One Health eine immer wichtigere Rolle“, sagt Thomas Lutz, Vorstand des Steuerungsausschusses der UZH. Hier möchte man von Beginn an kompetitiv mit dabei sein und bereite eine Berufung vor. Inhaltlich wird es darum gehen, durch intelligente Analysen großer Datenbestände neue Forschungsansätze zu entwerfen.

Internationale Ausstrahlung

Um dem One Health Institute Kontur zu verleihen, werden die geschaffenen Professuren die Forschung voran-

bringen und den wissenschaftlichen Nachwuchs aufbauen, der den One-Health-Ansatz weiterträgt. In der Lehre sollen spezifische Module geschaffen und internationale Summer Schools durchgeführt werden; langfristig ist geplant, einen Masterstudiengang zu etablieren. Das neue Institut soll mit seinen Aktivitäten auf die ganze Universität ausstrahlen, zugleich soll es die nationale und internationale Sichtbarkeit der UZH im Bereich One Health stärken. In den kommenden fünf Jahren erhält das One Health Institute zur Anschubfinanzierung 1,99 Millionen Schweizer Franken, umgerechnet etwa 2,1 Millionen Euro. In dieser Zeit soll es zu einer dauerhaften Einrichtung heranwachsen, die in der Lage ist, selbstständig Drittmittel einzuwerben und ihre Reichweite aus eigener Kraft weiter auszubauen. Die Mittel für die Anschubfinanzierung des One Health Institute wurden im Rahmen der neuen Förderlinie Transform bereitgestellt. Die UZH führte diese Förderlinie Ende 2021 ein, um schnell und mit originellen Lösungen auf neuere Entwicklungen in der Forschungslandschaft reagieren zu können.

Link zur Website des One Health Institute:
<https://www.onehealth.uzh.ch/en.html>



Natürliche
 GELASSENHEIT
 für Hunde &
 Katzen

ZILCALM®

Zur Bewältigung von **Stress und Ängsten** sowie zur **Erhaltung einer entspannten Stimmung**



www.nutrilabs.eu



Ein Angebot der
Österreichischen
Tierärztekammer

*"Ich informiere mich
GRÜNDlich!"*

GRÜNDER*INNEN-SERVICE

Berufsinformationen für den tierärztlichen Nachwuchs



Mit unserem Gründer*innen-Service möchten wir Ihnen wichtige Berufsinformationen rund um die Gründung einer tierärztlichen Praxis, deren erfolgreiche Führung und die rechtlichen Rahmenbedingungen bereitstellen.

Foto: iStock

Wir starten in die nächste Runde!
Neue Termine ab September 2024. Alle Infos unter:
<https://www.tieraerztekammer.at/gruender-innen-service>



Ungeachtet dessen, ob Sie das Studium gerade erst abgeschlossen haben oder bereits seit Längerem im veterinärmedizinischen Bereich tätig sind: Die Entscheidung, eine Praxis zu gründen, ist mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden. Die Tierärztekammer hat daher im Herbst 2023 eine neue Initiative zum Thema „Gründer*innen-Service“ gestartet und möchte Ihnen mit kostenlosen neuen Angeboten konkrete Berufsinformationen zur Verfügung stellen.

Motto: „Den Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtern!“

HAT BEREITS ERFOLGREICH STATTFUNDEN:

MODUL 1: DER FREIE BERUF DES TIERARZTES/DER TIERÄRZTIN; HINTERGRÜNDE UND BEDEUTUNG DER TIERÄRZTEKAMMER; BEITRAGSZAHLUNGEN: WAS SOLLTE MAN DARÜBER WISSEN UND WAS IST ZU BEACHTEN? Zoom-Webinar

Mittwoch, 25.09.2024, 13:00–14:00 Uhr

Mag. Kurt Frühwirth, ÖTK-Präsident,
und Mag. Nicole Hafner-Kragl,
ÖTK-Kammeramtsdirektorin

01

HAT BEREITS ERFOLGREICH STATTFUNDEN:

MODUL 2: STEUERBERATUNG – GRÜNDUNG UND EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG

Zoom-Webinar

Mittwoch, 02.10.2024, 13:00–14:00 Uhr

Univ.-Lekt. Dominik Bertagnol, MSc,
Vortragender an der Akademie der Steuer-
berater*innen und Wirtschaftsprüfer*innen,
Partner bei BDO Austria GmbH

02

HAT BEREITS ERFOLGREICH STATTGEFUNDEN:

MODUL 3: TIERARZTPRAXEN – WELCHE VERSICHERUNGEN BRAUCHE ICH?

Zoom-Webinar

Dienstag, 08.10.2024, 13:00–14:00 Uhr

Thomas Senk,

EFS Euro Finanz Service Vermittlungs AG

03

MODUL 4: SELBSTSTÄNDIGKEIT LEICHT GEMACHT – ALLES ZU FINANZIERUNG, NEUGRÜNDUNG, PRAXISÜBERNAHME

Zoom-Webinar

Mittwoch, 23.10.2024, 13:00–14:00 Uhr

Erich Czermak,

Freie Berufe & Geschäftskunden, Bank Austria – Member of UniCredit

04



MODUL 5: FORDERUNGSMANAGEMENT – WELCHE MÖGLICHKEITEN HABEN TIERARZTPRAXEN?

Zoom-Webinar

Dienstag, 05.11.2024, 13:00–14:00 Uhr

Walter Strobl,

Geschäftsführer

INKO-Inkasso Ges.m.b.H.

05



MODUL 6: RECHT – WELCHE GESELLSCHAFTSFORM PASST ZU MEINER TIERARZTPRAXIS?

Zoom-Webinar

Dienstag, 19.11.2024, 13:00–14:00 Uhr

Mag. Simon P. Weikinger,

Gradwohl Weikinger

Rechtsanwälte

06



MODUL 7: ABENDEVENT – PLANSPIEL: „RICHTIGES KALKULIEREN IN DER TIERARZTPRAXIS“

Unicredit Center Am Kaiserwasser

Eiswerkstraße 20, 1220 Wien

Mittwoch, 27.11.2024,

ab 18:00 Uhr

07



VeyFo® Antilax

Kälberverluste vermeiden



Antilax Power



- VeyFo® Antilax Balance
Hochabsorbierende Aktivkohle
- VeyFo® Antilax Tenere
Aufwertung der Rohfaserversorgung
- VeyFo® Antilax Bacto Ferm
Schutz vor schädlichen
Darmbakterien
- VeyFo® Antilax OligoLyt/Comfort
Lebensrettend bei Dehydrierung
- Diät- und/oder Ergänzungsfuttermittel



Vertretung in Österreich

CELSUSMED GmbH

Hauptstrasse 1

3052 Innermanzing

Tel. 0664 184 9084

w.kren@celsusmed.at

www.celsusmed.at

Bestellungen und Beratung

Tel. 0800 293058 (kostenfrei)

E-Mail zentrale@veyx.de

Veyx-Pharma GmbH

Söhreweg 6

34639 Schwarzenborn

Deutschland

www.veyx.de



VetPorträts

Dr. Gemma Campling wird mit dem WSAVA 2024 Future Leader Award ausgezeichnet

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Die World Small Animal Veterinary Association (WSAVA) hat Dr. Gemma Campling, BVMed Sci (Hons) BVM BVS MRCVS MCVSZ, mit dem prestigeträchtigen Future Leader Award 2024 ausgezeichnet. Die Preisträgerin habe einen bedeutenden Einfluss auf die Veterinärmedizin und -ausbildung ausgeübt, sich für den Tierschutz engagiert und sich eine herausragende Führungsrolle auf diesem Gebiet, insbesondere in Entwicklungsländern, erarbeitet, hieß es anlässlich der Verleihung. Dr. Campling, CEO und Gründerin von Worldwide Vets, habe auch bemerkenswerte Fortschritte in der tierärztlichen Versorgung auf der ganzen Welt vorangetrieben.

Mit einem Bachelor of Veterinary Medicine and Surgery der Universität Nottingham, Großbritannien, hat Dr. Campling ihre Karriere der Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierschutzes in schwierigen Umgebungen wie Konfliktgebieten gewidmet.

Zu ihren umfangreichen Erfahrungen gehören u. a. tierärztliche Einsätze an vorderster Front für Tiere und Besitzer*innen, die vom Krieg in der Ukraine betroffen sind, sowie Programme zur Sterilisation von Tieren in Thailand und Indien und eine Pferdepraxis mit hoher Fallzahl in Ägypten. Auch Dr. Camplings bahnbrechende Initiativen, etwa der Thrive-Kurs zur psychischen Gesundheit für Tierärzt*innen, sind ein weiteres Beispiel für ihren ganzheitlichen Ansatz in der tierärztlichen Versorgung.

„Dr. Campling macht ihrer Gemeinschaft alle Ehre, denn

ihre Arbeit rettet nicht nur Leben, sondern bietet auch hochwertige Ausbildungsmöglichkeiten für künftige Generationen von Tierärzten. Ihr unermüdlicher Einsatz für das Wohlergehen der Tiere, ihre innovativen Ansätze in der Tiermedizin sowie ihr Mut und ihre Führungsqualitäten machen sie zu einer beispielhaften Empfängerin des WSAVA Future Leader Award“, betonte Dr. Ellen van Nierop, Präsidentin der WSAVA.

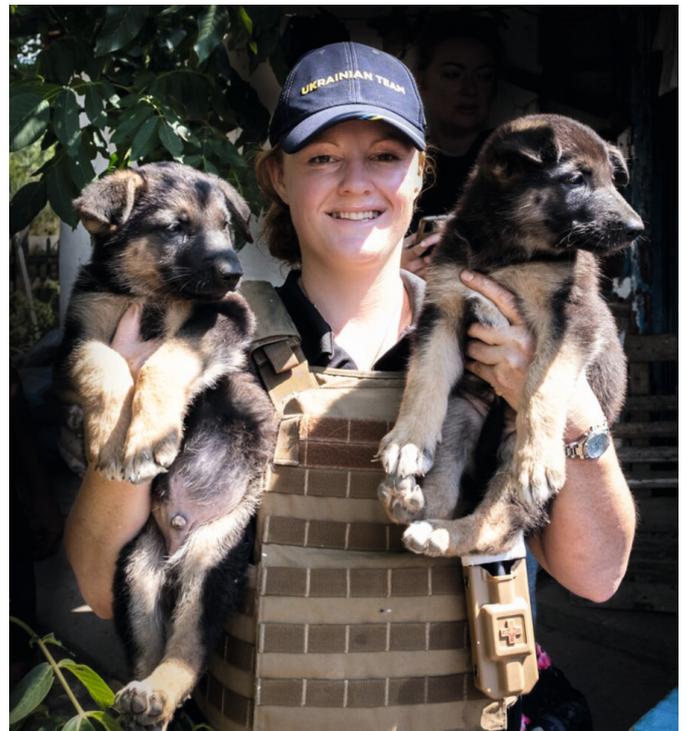


Foto: WSAVA



**Boehringer
Ingelheim**

■ DR. KARL BAUER

CURARE – von Tierischem und Menschlichem!



ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth richtete Grußworte ans Publikum.

Curare bedeutet auf Lateinisch „sich sorgen, sich kümmern; pflegen, kurieren, heilen, eine Krankheit, Verletzung o. Ä. (erfolgreich) behandeln“. Probate Mittel für uns Mediziner (Ärzte und Tierärzte sind kurative Berufe) sind Arzneimittel, wie sie im Hause Richter schon über Generationen von Pharmazeuten erzeugt werden und die man sich seinerzeit von der Natur abgeschaut hat, wie z. B. Antibiotika.

Dafür steht die Eule von Margit Strohmaier auch als Titelmotiv mit ihrer Zuschreibung von zeitloser

Weisheit, von Wissen und Geist, die letztendlich eine Bekämpfung oder Heilung von Krankheiten ermöglichen – nicht die Spritze allein!

Wir müssen den Heilerfolg sicherstellen; er hängt aus holistischer Sicht aber längst nicht mehr von biologischen Faktoren allein ab, sondern auch von psychologischen – Emotionen, Optimismus, Kreativität, Freude an der Arbeit –, die unser Mikrobiom stabilisieren und damit die Immunität stärken, in der Medizin wie auch der Kunst – One Health, noch dazu rezeptfrei!



VetArt-Ausstellung in der Stadtplatzgalerie Wels.



Dr. Florian Fritsch, Pharmazeut, Kunstsammler und Galerie-eigentümer, unterstützt das VETART-Kunstforum.



Präsentation des VETART-Kunstkatalogs.

Wir müssen die Natur regenerieren statt degenerieren und unsere Rekreation (statt Destruktion) fördern, also alle Maßnahmen, die im weitesten Sinne der Stärkung, Erholung und dem Üben von sozialen Kompetenzen dienen. Sie gehören zumeist in den Bereich einer aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung und können somit auch eine Vorbildfunktion für ein gelungenes Leben übernehmen. Die Renaturierung bzw. Regeneration der Natur (Klima, Fauna, Flora und Boden) sind derzeit brisante politische Fragestellungen unserer anthropozentrischen Welt, da diese archaische Verbindung zu brechen droht. Die Heilung unseres Ökosystems gelingt uns nur dann, wenn wir die Einheit von Natur und Kultur wieder erkennen, in der wir leben. Die Kunst ist hier ein Seismograf der Gesellschaft. Wir müssen aber auch verwalten, d. h. betreuen und organisieren. Wenn z. B. in Österreich jemand ohne Erben stirbt, wird ein Kurator eingesetzt – der Kurator legt aber auch inhaltliche Schwerpunkte fest und organisiert Ausstellungen.

Wenn nun ein Pharmazeut gleichzeitig Kunstsammler und Eigentümer einer Galerie ist – wie Dr. Florian Fritsch es ist –, bedeutet dies: Er beschäftigt sich mit fluiden, sensiblen Systemen der Natur und Kultur und hat gelernt, sie zu beherrschen. Er hat es durch seine tiefe Befassung mit natürlichen Abläufen samt kaufmännischem Verständnis zu Ansehen und Wohlstand gebracht, ist kunstaffin – und teilt seine Galerie mit dem VETART-Kunstforum!

Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler sind die primären Kräfte, sie leben die Synthese von Natur, Medizin und Kunst – wie die Eule symbolisiert – mit Weisheit, Wissen und Geist! Sie arbeiten mit einer Vielzahl an Innovationen, Inspirationen und neuen Techniken, die für sie auch Antikörper gegen alltägliche berufliche Überforderungen sind.

Die Beschau der Werke der ausstellenden Künstler*innen, die bisher unbeschaut waren, zeigt eine hohe Aktualität und Vielfalt, wie man sie nur bei uns findet: von einem gestrickten Korallenriff von Irmgard Falkinger-Reiter und dem homöopathischen Pointillismus in der Bacteriographie von Erich Schopf über die Meeres-



Dr. Margit Strohmaier, Künstlerin und Richter-Pharma-Managerin, mit Dr. Karl Bauer, Obmann des VETART-Kunstforums.



Dr. Margit Strohmaier malt Acrylbilder.



Gruppenbild im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 11. September 2024.



Musikalische Begleitung von Carl-Christian Gelfert.

bilder von Sabine Kofler-Michaelis, die architektonischen Fotodrucke von Peter Wagner und die pharmazeutischen Motive von Elisabeth Wagner bis hin zu den humoristischen Hühnerbildern von Heinz Strahl, den feinen Ölbildern von Günter Schwarz und Helmut Arnez und der klassischen Musik von Carl-Christian Gelfert. Dazu kommen Acrylbilder von Margit Strohmaier mit ihren kreativen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Firma Richter samt einer imposanten Quallen-Installation mitten im Raum! Die Rolle des Publikums liegt in der Betrachtung der Werke, der Suche nach Beziehungen, wie Werner Augustiner es beschreibt: „In einem Kunstwerk empfängt der betrachtende Mensch nicht die Nachbildung der Natur, sondern er kann in das Wesentliche des Künstlers hinein-

blicken. Es ist die Eröffnung seiner Person, welche sagt: Das alles bin ich! Eine ernste Kunstbetrachtung ist tiefste Verbindung mit dem Künstler!“

Als künstlerisch tätige Tierärzte haben wir auch eine große Bedeutung für unseren Beruf, wie es ÖTK-Präsident Mag. Frühwirth in seinen Grußworten betonte: „Kunst ist die Aufladung eines Berufsbilds mit einem neuen Standpunkt bzw. ‚künstlerische Hervorbringungen eines Berufsstands dienen dazu, diesem ein neues Bild seiner selbst zu geben!“ (frei nach Prof. Richard Kriesche). Es wäre deshalb ein Kunstfehler, sich nicht mit Kunst zu beschäftigen, denn „sie wäscht den Staub des Alltags aus der Seele“ (Pablo Picasso)!

Die Ausstellung ist bis 29.11. in der Stadtplatzgalerie Wels (hinter der Adler-Apotheke am Hauptplatz), Hafergasse 3, 4600 Wels, frei zugänglich!



ANATOMIE DER HAUSTIERE: LEHRBUCH UND FARBATLAS FÜR STUDIUM UND PRAXIS

Autoren: Horst Erich König, Hans-Georg Liebich



Damit die Prüfung zum Heimspiel wird: Trockene anatomische Fakten büffeln war gestern, faszinierende Zusammenhänge verstehen ist heute. Das Werk liefert das komplette Spektrum der systematischen und topographisch-klinischen Anatomie; klar strukturiert, anschaulich vermittelt, mit brillanten Abbildungen. Die Kombination aus Lehrbuch und Atlas ist ideal, um anatomische Strukturen und Zusammenhänge tatsächlich (be)greifbar zu machen. Das Zusammenspiel von Schnittbildanatomie und modernen bildgebenden Verfahren schult das Verständnis für praktisch-diagnostische Aspekte anatomischer Sachverhalte.

Die Leser*innen erwarten über 1.100 herausragende Abbildungen, darunter makroanatomische und histologische Präparate, Scheibenplastinate, detaillierte Illustrationen, bildgebende Verfahren und Schnittbildanatomie. Das ein-

zigartige Plus sind die Bilder aus bildgebenden Verfahren von CT bis MRT und Ultraschall.

Zudem finden Interessierte auch zahlreiche klinische Hinweise und Anwendungen, darunter eine Endoskopie beim Pferd sowie Gelenkpunktionen und eine Untersuchung des Euters. Weitere Themen wie Rektalisieren, Laparotomie, Besonderheiten bei der Untersuchung von Vorder- und Hintergliedmaßen und Sexen bei Hühnervögeln werden ebenso berücksichtigt.

Horst Erich König, Hans-Georg Liebich: Anatomie der Haustiere, Lehrbuch und Farbatlas für Studium und Praxis, 856 S., 2024, Georg Thieme Verlag, ISBN: 9783132455696

 Kleintierpraxis
Eggenstein

Tierarzt (m/w/d)

in Eggenstein bei Karlsruhe, Baden-Württemberg



Man muss nicht alles wissen - man muss es lernen wollen - alles ohne Stress

www.vetstage.de/r/eggenstein-ötk

Powered by VETSTAGE



WISSEN

Faszination Forschung – diese Rubrik präsentiert sich mit inhaltlicher Informationstiefe und legt den Fokus auf die Tiermedizin.

Wissen

Forschung

Begleiten bis zum Lebensende: Hospiz- und Palliativversorgung in der Kleintiermedizin

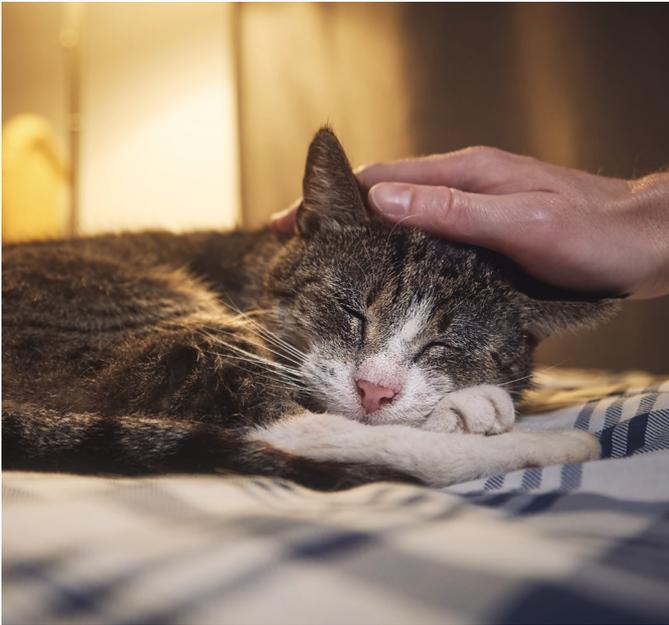
■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Eine neue Studie des Messerli Forschungsinstituts (MFI) der Veterinärmedizinischen Universität Wien untersuchte die aktuellen Entwicklungen rund um die Hospiz- und Palliativversorgung in der modernen Kleintiermedizin. Im Rahmen qualitativer Interviews mit Tierärzt*innen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz, die sich auf die palliative Betreuung von Tieren am Lebensende spezialisiert haben bzw. diese explizit anbieten, wurden sowohl die Motivation als auch die zentralen Herausforderungen identifiziert.

Ausgangspunkt der Studie: Heimtiere sind für viele Menschen enge Wegbegleiter und tierische Familienmitglieder. Rückte bei einer schweren bzw. unheilbaren Krankheit von Hund oder Katze bislang oftmals die Option der Euthanasie schnell in den Vordergrund, zeigt sich gegenwärtig unter Tierhalter*innen eine wachsende Nachfrage nach einer Hospiz- und Palliativversorgung ihrer Gefährten. Die Palliativmedizin zielt darauf ab, Schmerzen und andere klinische Symptome zu lindern, um eine bestmögliche Lebensqualität zu erreichen – und zwar auch dann, wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist. Eine zentrale Erkenntnis der Studie liegt im folgenden Satz: „Für mich ist die Tiermedizin nicht erledigt, wenn ich eine Diagnose habe, dass es unheilbar ist, sondern da geht es für mich erst los“ – diese Aussage spiegelt laut der Erstautorin



Foto: iStock Photo / Yobab



Svenja Springer vom MFI eine weitverbreitete Einstellung unter den befragten Tierärzt*innen wider.

Die Studie zeigt, dass persönliche Erfahrungen mit eigenen Haustieren oder während der Ausbildung bzw. im Berufsleben wesentlicher Antrieb für eine Spezialisierung bzw. Fokussierung auf Palliativmedizin sind. Ein beispielhaftes Zitat einer Tierärztin lautet: „Wir haben alle gelernt – auch ich –, keine Geschichten daraus zu machen, loszulassen, vernünftig zu entscheiden. Und dann habe ich festgestellt, wie sehr ich unter der Euthanasie meiner eigenen Tiere gelitten habe.“

Das moralische Leitprinzip dieses „Begleitens“ kreist dabei vorwiegend um die Lebensqualität des individuellen Patiententiers: Solange diese ausreichend gegeben ist, sehen viele der Befragten eine Euthanasie als nicht notwendig an. Für die spezialisierten Tierärzt*innen ändere sich damit ein Stück weit ihr Selbstverständnis, so die Autor*innen der Studie: „Die zentrale Frage lautet in diesen Situationen nicht mehr ‚Wie können wir das Tier heilen?‘ sondern ‚Wie können wir das Tier bestmöglich begleiten und für dieses sorgen?‘“ Hierbei rücken notwendigerweise auch die Tierhalter*innen in den Blick, wie Svenja Springer näher ausführt: „Eine vertrauensvolle, empathische, aber zugleich professionelle Beziehung zwischen Tierärzt*innen und Tierhalter*innen ist das A und O. Vor allem erfordert eine gute Palliativversorgung aber eines: Zeit. Fast alle Befragten kommen immer wieder auf diesen Faktor zu sprechen und betonen, dass sie sich ausreichend Zeit für das Tier, aber auch für die Tierhalter*innen nehmen.“ In diesem Zusammenhang wird auch immer wieder Kritik

am zunehmenden Zeitdruck im üblichen Praxisalltag in der tiermedizinischen Versorgung laut.

Ethische Fragen

Die Hospiz- und Palliativversorgung von Heimtieren stellt dabei „klassische“ Abwägungsfragen mit neuer Vehemenz: Ab wann ist die Lebensqualität nicht mehr ausreichend vorhanden, sodass schließlich aus Gründen der Leidvermeidung doch zu euthanasieren ist? Anders formuliert: Ab wann ist ein Leben nicht mehr „lebenswert“? Und wie kann hier innerhalb der „Trias der Veterinärmedizin“ zwischen Patiententier, Tierhalter*in und Tierärzt*in empathisch und doch fachlich basiert eine Entscheidung getroffen werden, die im mutmaßlich besten Interesse des Tiers ist? Daten dieser Studie zeigen, dass insbesondere die Palliativversorgung von Heimtieren sich dieser ethischen Fragen annimmt, bei der nicht das Heilen, sondern das Begleiten von Patiententieren und deren Halter*innen im Fokus steht.

Quelle:

Der Artikel „Veterinary medicine is not finished when I have diagnosed an incurable disease, that's when it starts for me' – a qualitative interview study with small animal veterinarians on hospice and palliative care“ von Svenja Springer, Shannon Axiak Flammer und Christian Dürnberger erschien in „Frontiers in Veterinary Science“. Frontiers | „Veterinary medicine is not finished when I have diagnosed an incurable disease, that's when it starts for me' – a qualitative interview study with small animal veterinarians on hospice and palliative care“ (frontiersin.org)

Rückfragehinweis:

Dr. med. vet. Svenja Springer, PhD
Messerli Forschungsinstitut (MFI)
Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni)
T: +43 664 602576249
Svenja.Springer@vetmeduni.ac.at



ERGÄNZUNGSFUTTERMITTEL

CARDIO-KOMPLEX

AYLA (4),
JÄGERIN

wieder mit Herzblut dabei



Ergänzungsfuttermittel für Hunde

Optimierte Rezeptur – exklusiv beim Tierarzt
und in unserem Online-Shop.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com


VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —

SERVICE

Der umfangreiche Serviceteil zu Themen wie Fortbildung, Jobs und Warenbörse inklusive kammerinterne Informationen soll unsere Leser*innen umfassend informieren und beraten.

Service

VetPortal

VETJOBS

SUCHE

Tierarzt/Tierärztin gesucht

Wir bieten: abwechslungsreiche Arbeit ohne Langeweile, gutes Arbeitsklima, Wunsch-Urlaubszeiten, zentrale Lage (1030 Wien). Wir erwarten: nettes Auftreten, Lernfähigkeit und Hausverstand. Wir freuen uns auf dich!

 Auf Anfrage

 ab € 3.000,-

 +43 676 310 77 13

Studentische:r Mitarbeiter:in

Wir, das Vetklinikum, suchen für unsere Nacht- und Wochenenddienste (Notdienst) studentische Unterstützung! Im 24-h-Klinikbetrieb werden unsere Patienten und Besitzer:innen auch nachts und am Wochenende betreut und versorgt. Werde Teil unseres Student:innenteams! Sammle Wissen im Klinikalltag, werde routinierter im Notfallservice und unterstütze uns bei Fortbildungen in unserem Ausbildungszentrum! Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

 Auf Anfrage

 € 125,- pro Dienst (12 Stunden)

 jobs@vetklinikum.at

Tierarzt/-ärztin Anästhesie

Die Tierarztpraxis am Stadtpark sucht eine/n engagierte/n und fleißige/n Tierarzt/-ärztin zur Verstärkung unseres Anästhesie-Teams. Wir freuen uns sehr darauf, von dir zu hören!

 Vollzeit, ab sofort

 ab € 3.000,-

 jobs@taps.vet

Tierarzt/Tierärztin gesucht

Wir sind eine kleine Tierklinik (12 Mitarbeiter) in Bregenz und suchen eine/n Tierarzt/Tierärztin. Wir haben fixe Ordinationszeiten, eine gut ausgestattete Praxis und ein motiviertes Team. Wenn du gerne am See und Berg wohnst und mit Begeisterung arbeitest, bist du bei uns richtig. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

 Auf Anfrage

 ab € 3.500,-

 info@tierklinik-fuerst.at

+43 5574 83 500

Tierärztin/Tierarzt für Kleintierpraxis in Wien 21 gesucht

Interesse, in der Kleintierpraxis auch einmal viele Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere als Patienten zu sehen? Je nach Lebensplanung beträgt die wöchentliche Arbeitszeit 20-35 Stunden pro Woche; Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere, aber auch viele Hunde und Katzen werden betreut. Bezahlung abhängig von der Qualifikation. Internship im Bereich Exotomedizin/Vögel möglich.

 Teilzeit, ab sofort

 ab € 3.000,-

 hochleithner@gmail.com

Tierarzt Chirurgie (m/w/d), Teil- und Vollzeit, 25-40 h / Woche

Wir, die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost, suchen:

- Kompetenter und liebevoller Umgang mit Patienten und Besitzer*innen
- Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative
- Erfahrung im Stationsbereich wünschenswert
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Zusatzqualifikationen/fachliche Spezialisierung
- Erfahrung in der Notfallmedizin. Einsatzbereich: • Ambulanz • Weichteilchirurgie • Orthopädie- und Neurochirurgie • Unfallchirurgie.

 Vollzeit und Teilzeit, ab sofort

 ab € 2.900,-

 office@tkpdorf.at

ALLE INSERATE FINDEN SIE AUCH ONLINE UNTER:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

Tierarzt/Tierärztin für Großtierpraxis gesucht

Wir, die Waldviertler Hochlandtierärzte OG, suchen einen Tierarzt (w, m, d) zur Verstärkung unseres Teams. Wir betreuen hauptsächlich Rinder (Akutpraxis inkl. KB, Bestandsbetreuung). Allraddienstauto ist vorhanden. Wir bieten eine Anstellung von 20-40 h. Fixer Dienstplan, ca. 1 WE-Dienst pro Monat.

 Vollzeit und Teilzeit, ab sofort

 ab € 2.500,-

 waldviertel@hochlandtierarzt.at

+43 281 25 400

Tierärztin/Tierarzt mit Berufserfahrung

Wir suchen für unsere neue, modern ausgestattete Tierklinik in Wien-Erdberg zur Verstärkung unseres 70-köpfigen Teams eine:n Tierärztin/Tierarzt (m/w/d) mit Berufserfahrung in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

 Vollzeit und Teilzeit, ab sofort

 ab € 3.600,-

 jane.prado-roller@anicura.at

Tierarzt (m/w/d) in Wien gesucht

Wir, die Pfoten Tierklinik, suchen per sofort eine/n Tierarzt/-ärztin – gerne auch als Einstieg nach der Uni als erster Job! Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

 Auf Anfrage

 ab € 2.200,-

 astridranda@hotmail.com

Praxisvertretung NÖ in vielseitiger Kleintierpraxis

Wollen Sie die Luft des selbstständigen Arbeitens schnuppern? Für 2 Kurzdienste/Woche (Do abends, Sa) dieses freie Leben als „Chef/in“ erleben? Das nette Team top geschulter Ordi.-Ass. greift euch bei Bedarf jederzeit unter die Arme. Empfohlene Behandlungsschemata erleichtern euch den Einstieg. Nach oben gibt es keine Grenzen, bis zur Praxisübernahme in späteren Jahren. Kein Notdienst! www.schlosstierarzt.at

 Praxisvertretung, ab sofort

 ab € 4.000,-

 tierarzt@aon.at

Tierarzt (m/w/d) gesucht

Ich suche für meine modern ausgestattete Kleintierpraxis in Wien 16 mit einem hohen Anteil an kleinen Heimtieren einen versierten Kollegen (m/w/d). Es werden selbstverständlich auch Hunde und Katzen behandelt. Berufserfahrung ist Voraussetzung. Standardoperationen sollten beherrscht werden und die Führung der Sprechstunde sollte kein Problem darstellen. Gesucht wird für 25–30 h / Woche.

 Teilzeit, ab sofort

 ab € 4.800,- (Vollzeit-Basis)

 office@tierarztpraxis-rankgasse.at

Leitende Position Innere Medizin

Wir suchen für unsere neue, modern ausgestattete Tierklinik in Wien-Erdberg zur Verstärkung unseres 70-köpfigen Teams eine/n Tierärztin/Tierarzt (m/w/d) in leitender Position für den Bereich Innere Medizin. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

 Vollzeit und Teilzeit, ab sofort

 ab € 6.000,-

 jane.prado-roller@anicura.at

Tierärztliche Ordinationsassistenz (m, w, d)

Wir, die Fachtierarztpraxis Bahnstraße Wolkersdorf, bieten dir Work-Life-Balance ohne Nacht- und Wochenenddienste, leistungsorientierte Entlohnung – und suchen dich zur Verstärkung unseres Teams. Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung inkl. Lebenslauf mit Foto. Je nach Berufserfahrung Bereitschaft zur Überzahlung!

 Auf Anfrage

 ab € 2.200,-

 fachtierarzt.wolkersdorf@gmail.com

Stellenausschreibung Rinder-tierarzt/Rindertierärztin (m/w/d)

Für unsere Rinderpraxis in der schönen Südsteiermark suchen wir ab sofort eine/n Tierarzt/ Tierärztin zur Unterstützung! Haben wir dein Interesse geweckt? Dann bewirb dich bei uns!

 Vollzeit, ab sofort

 ab € 3.450,-

 walter.peinhopf@dr-vet.at
buero@dr-vet.at

Kleintierarzt/Kleintierärztin im Südburgenland gesucht

Unser Team [2 Tierärzte (m+w) + 3 Ordinationshilfen] bräuchte Verstärkung im Ausmaß von 20–40 Stunden/Woche in schönen Praxisräumlichkeiten im lebenswerten, sonnigen Südburgenland.

 Vollzeit und Teilzeit, ab sofort

 ab € 36.000,- (netto pro Jahr)

 veterinaer.michalek@gmail.com
+43 3326 546 05

Gemischtpraxis sucht Tierarzt/Tierärztin

Hallo! Gemischtpraxis mit drei TierärztInnen im oberösterreichischen Innviertel sucht Verstärkung. Großtiere/Kleintiere: 60/40. Vollzeit, Vier-Tage-Woche, ein Wochenenddienst/Monat. Gehalt nach Qualifikation. Weitere Infos zur Praxis unter www.tierarzt-ridler.at.

 Vollzeit, ab sofort

 ab € 3.000,-

 office@tierarzt-ridler.at
+43 664 404 63 13

Tierarzt/Tierärztin in Tierarztpraxis spezialisiert auf Physiotherapie, Chiropraktik, Akupunktur und Rehabilitation gesucht

Ich suche einen Tierarzt / eine Tierärztin mit Zusatzausbildung in Physiotherapie / Chiropraktik / Akupunktur für 24–40 h pro Woche (geregelt Dienstzeiten, keine Nachtdienste, alle Termine nach Vereinbarung, keine Notfälle). Die Praxis mit moderner, professioneller Ausstattung befindet sich im 20. Bezirk (am Donaukanal). Ich freue mich über Bewerbungen per Mail!

 Vollzeit und Teilzeit, ab sofort

 ab € 2.900,-

 info@physiobello.at

Nachfolge für Tierambulatorium C&C gesucht!

Nachfolge für umsatzstarke Tierarztpraxis gesucht! Ergreifen Sie die Chance auf eine gesicherte Selbstständigkeit: Unsere gut ausgestattete Praxis mit großem Kundenstamm und stetigem Neukundenzuwachs bietet Kapazität für mehrere Tierarzt*innen. Ein gut gefüllter Terminkalender und großes Potenzial zur weiteren Umsatzsteigerung machen diese Praxis zu einer idealen Gelegenheit. Interesse? Kontaktieren Sie uns!

 Auf Anfrage

 Selbstständigkeit

 capellari@tierambulatorium.at

Tierarzt/in mit Erfahrung Kleintiere

Wir erweitern unser Team und suchen eine/n Tierarzt/-ärztin mit mind. zweijähriger Erfahrung in 4470 Enns / OÖ. Erste Eindrücke unter www.wiesinger.vet. Wir freuen uns auf deine Bewerbung und ein persönliches Gespräch!

 Auf Anfrage

 ab € 3.600,-

 office@wiesinger.vet

Suche Tierarzt/Tierärztin

Tierarzt (m/w/d) gesucht für 10–20 Wochenstunden. Dienort: Weiz, Steiermark. Keine Nacht- und Wochenenddienste. Bezahlung je nach Vorkenntnissen.

 Teilzeit, ab sofort

 ab € 3.000,- (Vollzeit-Basis)

 bewerbung@kleintierordination-weiz.at

Sekretär*in gesucht

Die Tierklinik Währing sucht eine engagierte Sekretärin (m/w/d) zur Unterstützung unseres Teams. Zu Ihren Aufgaben gehören Terminplanung, Patientenverwaltung sowie der freundliche Empfang unserer Kunden. Erfahrung im administrativen Bereich und gute PC-Kenntnisse sind von Vorteil. Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung.

 Auf Anfrage

 ab € 2.000,-

 andrea.hutter@tierklinik-hutter.at

Tierärztin/Tierarzt (m,w,d) für Anicura Fachtierarztpraxis Gratkorn

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine tierärztliche Unterstützung (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit. Es erwartet Sie eine modern ausgestattete, auf hohem Niveau arbeitende Fach-tierarztpraxis mit drei Behandlungsräumen, OP, Zahnstation inklusive Zahnrontgen, digitalem Röntgen, Ultraschall Abdomen und Echokardiographie, Endoskopie, Inhouse-Labor sowie eine großzügige Krankenstation.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  gratkorn@anicura.at
- +43 676 721 13 46

Kleintierärztin für ländliche Gemeinschaftspraxis gesucht

Wir sind eine junge Gemischtpraxis und auf der Suche nach Verstärkung für den Kleintierbereich. Für weitere Informationen melde dich gerne bei uns oder schau auf unserer Homepage vorbei: www.tieraerzte-steinberg.at. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Auf Anfrage
-  ab € 2.955,-
-  praxis@tieraerzte-steinberg.at

Großtierarzt/Großtierärztin wegen Praxisvergrößerung gesucht

Du bist entschlossen, in einer Rinderpraxis (inkl. Pferde- und Kleintieranteil) auf hohem Niveau gemeinsam mit anderen Praktikern in einem Team zusammenzuarbeiten? Du findest auch, dass der gegenseitige fachliche Austausch, die Unterstützung und Zusammenarbeit mit anderen besser ist, als allein zu kämpfen, und legst viel Wert auf geregelte Freizeit? Wenn das alles zutrifft, bist du bei uns, den Kalkalpen Tierärzten, richtig!

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  office@kalkalpentieraerzte.at

Großtierarzt/-ärztin für ländliche Gemeinschaftspraxis gesucht

Wir sind eine junge Gemischtpraxis und auf der Suche nach Verstärkung für den Großtierbereich. Für weitere Informationen melde dich gerne bei uns oder schau auf unserer Homepage vorbei: www.tieraerzte-steinberg.at. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Auf Anfrage
-  ab € 2.955,-
-  praxis@tieraerzte-steinberg.at

Tierärztin/Tierarzt für 20–40 Wochenstunden

Hallo! Wir sind eine stetig wachsende Gemischtpraxis im Mostviertel und sind auf der Suche nach einer/m neuen Kollegin/Kollegen (www.tierarztpraxis-wieselburg.at). Wir behandeln ein breites Spektrum an Patienten und sind ein hoch motiviertes Team. Wir freuen uns über deine Bewerbung!

-  Auf Anfrage
-  ab € 3.300,-
-  office@tierarztpraxis-wieselburg.at

Suche Tierarzt/-ärztin für Nutztierbereich

Suche Tierarzt/-ärztin für Nutztiere in Gemischtpraxis in der Oststeiermark. Die Ordination bietet Röntgen, mobilen US, Milch-, Blutlabor, Praxissoftware. Teilzeitstelle, d. h. 8–10 Arbeitstage/Monat, geblockt in zwei langen Wochenenddiensten (Do bis So, ev. auch Montag), ca. acht Arbeitsstunden/Tag.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.200,-
-  office@tierarztstaudinger.at
- +43 664 273 70 37



WIR LIEFERN LÖSUNGEN

... für die professionelle Zahnbehandlung

VISIOVET

MEDICAL SOLUTIONS

INTRAORALRÖNTGEN



SCHNITTBILDGEBUNG



AUSSTATTUNG ZAHN-OP



Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

T +43 (0)720 22 7474 | office@visiovet.eu | www.visiovet.eu

Rezeptionist*in für Tierklinik Parndorf gesucht

Verstärkung gesucht – werde Teil unseres Teams! Wenn du Interesse an dieser spannenden Position hast und unser Team verstärken möchtest, freuen wir uns auf deine aussagekräftige Bewerbung.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 1.818,-
-  bewerbung@tierklinik-parndorf.at

Tierarzt*ärztin für den Notdienst gesucht

Nachtaktive Helden gesucht! Bist du eineachteule, die die Dunkelheit liebt? Bei Ankündigung eines Notfalls bekommst du keine Gänsehaut, sondern freust dich auf die Herausforderung? Dann haben wir den perfekten Job für dich! Wir suchen tierliebe Superhelden, die bereit sind, nachts im Einsatz zu sein. Keine Sorge, für ausreichend Kaffee ist gesorgt!

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  € 3500,- bis € 5.000,- zzgl. Provision
-  bewerbung@tierklinik-parndorf.at

Emergency Doc

Wir, die Tierklinik Imst, suchen einen Emergency-Tierarzt/Tierärztin. Du hast lieber frei, wenn die anderen arbeiten, und liebst die Notfallpraxis? Dann melde dich bei uns!

-  Auf Anfrage
-  ab € 5.000,-
-  office@tierklinik-imst.at

Tierarzhelfer/-in

Für unsere sehr gut ausgestattete Kleintierpraxis in Linz-Urfahr suche ich eine/n Ordinationsassistentin/-en, die/der Freude am Beruf hat und gerne mit Tieren und Menschen arbeitet. Wünschenswert wären Vorkenntnisse, eigenständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, aber auch Neueinsteiger, die Freude an Weiterbildung haben, sind willkommen. Die Ordination ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.200,- (Vollzeit-Basis)
-  georg.knechtl@aon.at
- +43 664 572 50 24

BIETE

Kleintierordination in Wien

Gut ausgestattete (Rö, US, Labor, sep. OP) Allgmeinpraxis (80 m²) mit fachlichem Schwerpunkt (Gyn/Andro/Geburtshilfe) im Westen von Wien sucht Tierarzt*in, die/der meine Kleintierpraxis übernehmen will. Günstige Miete, gute Öffi-Anbindung und verschiedene Übergangsszenarien (Einarbeitung, OP-Assistenz, Urlaubsvertretung etc.) werden angeboten.

-  Auf Anfrage
-  Auf Anfrage
-  vetmed2024@yahoo.com

Kleintierordination abzugeben (Nähe von Wien)

Ich suche eine/n Nachfolgerin/Nachfolger für meine seit 25 Jahren gut etablierte Kleintierordination im Osten / in der Nähe von Wien. Die 90 m² große Ordination verfügt über eigene Parkplätze, Warteraum, Ambulanz, OP und Nebenräume und kann sowohl gemietet als auch gekauft werden. Gerne biete ich meine Hilfe für den Einstieg und die Übergangsphase an!

-  Auf Anfrage
-  Auf Anfrage
-  sykubu71@gmail.com

KLEINANZEIGEN

Tierarztpraxis Baumann

in Salzburg-Stadt verkauft Gerätschaft samt Zubehör. Preise auf Anfrage.

Kontakt: tierarzt-baumann@gmx.at oder unter: +43 664 326 59 50

Laborgerät Vet Scan HM5

Wir verkaufen wegen Praxiszusammenlegung unser Hämatologiegerät Vet Scan HM5, Service 03/2024. Abgabe inklusive neuem Reagenzpack. Bei Fragen oder Interesse bitte melden. Kontakt: office@ppvets.at oder telefonisch unter: +43 7562 566 011

IDEXX-Laborgeräte

Wir verkaufen wegen Praxiszusammenlegung unsere Idexx-Laborgeräte Catalyst, Laser Cyte inkl. Vet Lab Station. Regelmäßig gewartet. Bei Fragen oder Interesse bitte melden. Kontakt: office@ppvets.at oder telefonisch unter: +43 7562 566 011

Geräte und Einrichtung

Wegen Praxisauflösung abzugeben: Untersuchungsleuchte, Narkosegerät, Käfigkombination, Ultraschall, Tierwaage, Kühlschrank, Empfangspult etc. Abzuholen südlich von Wien. Kontakt: ascopiti@gmail.com

Werkzeug für Rinderpraxis

Großtierwerkzeug (Rinder) günstig abzugeben. Bez. Horn, NÖ. Kontakt: +43 664 250 54 36

Kalendarium

ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN
SIE AUCH ONLINE UNTER:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

NATIONALE TERMINE

OKTOBER 2024

15
PRAXIS MEETS MIKROBIOLOGIE
• **Ansfelden / A**
Gasthof Hotel Stockinger, <https://app.seminar-managercloud.de/laboklin-gmbh-cokg-osterreich/buchungsportal/suche/seminare?suchbegriff=&beginn=&ende=&uebersprunge=0>

16
PRAXIS MEETS MIKROBIOLOGIE • **Wien / A**
Veterinärmedizinische Universität Wien, <https://app.seminarmanagercloud.de/laboklin-gmbh-cokg-osterreich/buchungsportal/suche/seminare?suchbegriff=&beginn=&ende=&uebersprunge=0>

17
– **18**
VETERINÄR-SACHVERSTÄNDIGEN-
TAGUNG 2024 • **Wien / A**
Veterinärmedizinische Universität Wien, www.cognitoforms.com/Officevoekat/AnmeldungVeterin%E4rSachverst%E4ndigenTagung2024

18
– **20**
ÖGVH-JAHRESTAGUNG 2024 • **Baden / A**
At the Park Hotel, <https://www.oegvh.at/anmeldung-zur-jahrestagung-2024/>

19
– **20**
VERHALTENS MEDIZIN HUND & KATZE: VERTIEFEN SIE IHR WISSEN RECHTLICH, PRAKTISCH UND INTERAKTIV • **St. Ulrich bei Steyr / A**
Landgasthof / Seminarhotel Mayr, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-verhaltensmedizin-hund-und-katze-vertiefen-sie-ihr-wissen-rechtlich-praktisch-und-in/>

19
– **20**
VÖK-WORKSHOP „ULTRASCHALL ABDOMEN FÜR FORTGESCHRITTENE“ • **Anif / A**
Hotel Friesacher**** superior, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-workshop-ultraschall-abdomen-fuer-fortgeschrittene-2/>

26
– **27**
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄR-
HOMÖOPATHIE, M10 • **St. Georgen/Längsee / A**
Stift Sankt Georgen am Längsee, www.eavh.at

26
– **27**
12. ALPE-ADRIA-SYMPIOSIUM FÜR
DIAGNOSTISCHE ZYTOLOGIE • **Ossiach / A**
CMA Stift Ossiach, https://www.tieraerztekammer.at/fileadmin/webdoks/243265734/Folder_12._Alpe_Adria_Zytologie_Symposium_Deutsch.pdf

NOVEMBER 2024

02
– **03**
INTERAKTIVES ZAHN-KOMPAKT-
SEMINAR 2024, M6 • **Wien / A**
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

08
– **10**
LAHMHEITEN DER FLEISCHFRESSER:
BEHANDLUNG DURCH FLUIDISCHE UND PAM-
TECHNIKEN • **Schwechat-Mannswörth / A**
Seminarhotel Das Reinisch, www.avsop-neu.at

09
VÖK-SEMINAR „AUFARBEITUNG VON LEBER-
ERKRANKUNGEN BEIM HUND“
• **Ried im Traunkreis / A**
Traunkreis Vet Clinic GmbH, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-aufarbeitung-von-lebererkrankungen-beim-hund/>

09
– 10

WEN JUCKT'S? DIAGNOSE UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN MIT JUCKREIZ BEI HUND UND KATZE MIT FALLDISKUSSIONEN
• *Maria Enzersdorf / A*
B. Braun Austria, www.vetforum-oberlech.net

16
– 17

INTERAKTIVES ZAHN-KOMPAKT-SEMINAR 2024, M7 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

23
– 24

EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄR-HOMÖOPATHIE, M11 • *St. Georgen/Längsee / A*
Stift Sankt Georgen am Längsee, www.eavh.at

DEZEMBER 2024

07
– 08

DERMATOLOGIE-SEMINAR 2024, M4 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

07
– 08

REGIONALANÄSTHESIE 2024 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

13
– 15

OSTEOPATHIE IN DER PFERDEPRAXIS, SCHWERPUNKT ORTHOPÄDIE, SPORTMEDIZIN
• *Schwechat-Mannswörth / A*
Seminarhotel Das Reinisch, www.avso-p-neu.at

14
– 15

VÖK-WORKSHOP „KIEFERCHIRURGIE – WAS SIE SCHON IMMER VERSORGEN WOLLTEN ...!“
• *Wien / A*
Vetklinikum, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-workshop-kieferchirurgie-was-sie-schon-immer-versorgen-wollten/>

INTERNATIONALE TERMINE

OKTOBER 2024

18

BASIS OSTEOSYNTHESE 1: ZUGSCHRAUBEN, CERCLAGEN & CO • *Berlin / D*
Aesculap Akademie Berlin,
<https://symposien.vet/symposien/show/2172>

19
– 20

BASIS OSTEOSYNTHESE 2: PLATTEN-OSTEOSYNTHESEN, FIXATEUR EXTERNE & CO
• *Berlin / D*
Aesculap Akademie Berlin,
<https://symposien.vet/symposien/show/2173>

19
– 20

TFA ANÄSTHESIE-ASSISTENZ, M5 (VON 5)
• *Essen / D*
Zeche Zollverein, <https://symposien.vet/symposien/show/2109>

25

HANDS-ON ORTHOPÄDISCHE SONOGRAPHIE: SEHNEN DER DISTALEN GLIEDMASSE
• *Hilpoltstein / D*
Stephansmühle Medizinisches Pferdezentrum GbR, <https://symposien.vet/symposien/show/2164>

26

HANDS-ON ORTHOPÄDISCHE SONOGRAPHIE: GELENKE DER DISTALEN GLIEDMASSE
• *Hilpoltstein / D*
Stephansmühle Medizinisches Pferdezentrum GbR, <https://symposien.vet/symposien/show/2165>

NOVEMBER 2024

02
– 03

GESUNDHEIT ALS KAPITAL: ERFOLGREICH FÜHREN MIT WOHLBEFINDEN IM FOKUS!
• *Frankfurt am Main / D*
Bundesverband Praktizierender Tierärzte,
https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2024-11-02_Gesundheit-als-Kapital.php

06
– **10** | **ORTHOPÄDISCHE SONOGRAPHIE UND MEHR AM MEER • Binibona / ESP**
Ca'n Beneit, Mallorca, <https://symposien.vet/symposien/show/2119>

11 | **LIVE-WEBSYMPIOSIUM: TFA AKTUALISIERUNG DER KENNTNISSE IM STRAHLENSCHUTZ NACH § 48 STRLSCHV • Eschborn / D**
Improve International GmbH, vormals firmierend als Med.vet.Symposien GbR, <https://symposien.vet/symposien/show/2239>

15
– **16** | **IM WANDEL DER ZEIT: AKTUELLE PRAXISBEZOGENE ENTWICKLUNGEN IN DER GESUNDHEITSVORSORGE UND INFEKTIOLOGIE • Zürich / CH**
Universitäres Tierspital Zürich, <https://www.ema.uzh.ch/de/register/herbstseminar-der-klinik-fuer-kleintiermedizin.html>

20 | **LIVE-WEBSYMPIOSIUM: PRAXISVERKAUF AN EINEN INVESTOR – ERGIBT DAS FÜR MICH SINN? • Eschborn / D**
Improve International GmbH, vormals firmierend als Med.vet.Symposien GbR, <https://symposien.vet/symposien/show/2295>

22 | **DIE REPTILIENAUFFANGSTATION MÜNCHEN E. V. – DENN WISSEN SCHÜTZT TIERE! • München / D**
Auffangstation für Reptilien, München e. V., <https://symposien.vet/symposien/show/2249>

23 | **NAHTTECHNIKEN FÜR TFAS UND STUDIERENDE • Haar / D**
Tierklinik Haar, <https://symposien.vet/symposien/show/2219>

24 | **NEUROLOGIE UND EPILEPSIE • Haar / D**
Tierklinik Haar, <https://symposien.vet/symposien/show/2201>

ab
30 | **PSYCHOLOGIE FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE & PSYCHISCHE ERSTE HILFE MIT WOHLBEFINDEN IM FOKUS! • Frankfurt am Main / D**
Bundesverband Praktizierender Tierärzte, https://www.tieraerzterverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2024-11-30_Psychologie-Fuehrungskraefte.php?splitId=0&from=2024-11-30%2010:00:00&to=2024-12-01%2017:00:00

DEZEMBER 2024

07 | **JETZT ONLINE: RÖNTGEN- UND CT-DIAGNOSTIK KLEINTIER SOWIE AKTUALISIERUNG DER FACHKUNDE § 48 STRLSCHV • Eschborn / D**
Improve International GmbH, vormals firmierend als Med.vet.Symposien GbR, <https://symposien.vet/symposien/show/2192>

E-LEARNING-MODULE

OKTOBER 2024

15 | **STRESSFREIE ZONE KLEINTIERPRAXIS • Online / D**
<https://shop.akademie.vet/shop/fear-free-hund-stressfrei-schmerzerkennung-708?search=W594#attr=>

16 | **MEDICAL TRAINING – EINFÜHRUNG IN TRAININGSGRUNDLAGEN • Webinar / A**
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/medical-training-einfuehrung-in-trainingsgrundlagen/2700>

ab
16

**GEZIELTES MANAGEMENT
DER OTITIS EXTERNA • Online / D**
[https://shop.akademie.vet/shop/
gezieltes-management-der-otitis-
externa-706?search=W597#attr=](https://shop.akademie.vet/shop/gezieltes-management-der-otitis-externa-706?search=W597#attr=)

17

**TRÄCHTIGKEIT, GEBURT UND PUERPERIUM;
WAS KANN MIR DIE ULTRASCHALL-
UNTERSUCHUNG SAGEN? • Webinar / A**
[https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/
detail/d/trachtigkeit-geburt-und-puerperium-
was-kann-mir-die-ultraschalluntersuchung-
sagen/2717](https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/trachtigkeit-geburt-und-puerperium-was-kann-mir-die-ultraschalluntersuchung-sagen/2717)

ab
21

ROCK DEN ALLERGIESCHOCK • Online / D
[https://shop.akademie.vet/shop/allergie-hund-
fuetterung-futtermittelunvertraeglichkeit-
657?search=W605#attr=](https://shop.akademie.vet/shop/allergie-hund-fuetterung-futtermittelunvertraeglichkeit-657?search=W605#attr=)

ab
22

**STOSSWELLENTHERAPIE IN DER
KLEINTIERPRAXIS • Online / D**
[https://shop.akademie.vet/shop/
stowellentherapie-in-der-kleintierpraxis-
703?search=W562#attr=](https://shop.akademie.vet/shop/stowellentherapie-in-der-kleintierpraxis-703?search=W562#attr=)

23

**ACUTE KIDNEY INJURY (AKI) – AKUTE
NIERENPROBLEMATIK • Webinar / A**
[https://www.vet-webinar.com/de/webinar-
live/detail/d/acute-kidney-injury-aki-akute-
nierenproblematik/2681](https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/acute-kidney-injury-aki-akute-nierenproblematik/2681)

ab
24

**PROFESSIONELLE ZAHNREINIGUNG BEI HUND
UND KATZE • Online / D**
[https://shop.akademie.vet/shop/professionelle-
zahnreinigung-bei-hund-und-katze-720?search=
W606#attr=](https://shop.akademie.vet/shop/professionelle-zahnreinigung-bei-hund-und-katze-720?search=W606#attr=)

NOVEMBER 2024

ab
04

**PARASITENMANAGEMENT BEIM PFERD
• Online / D**
[https://shop.akademie.vet/shop/parasitenma-
nagement-beim-pferd-711?search=W598#attr=](https://shop.akademie.vet/shop/parasitenmanagement-beim-pferd-711?search=W598#attr=)

05

**VORTRAGSREIHE TEIL 1 –
ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE • Online / A**
fortbildung@oegvh.at

06

HARNSTEINE DES HUNDES • Online / A
[https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/
detail/d/harnsteine-des-hundes_retoneiger-
serie-5-8/2682/](https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/harnsteine-des-hundes_retoneiger-serie-5-8/2682/)

06

**TELLINGTON TTOUCH – UNTERSTÜTZUNG
IM TRAINING UND IM ALLTAG • Webinar / A**
[https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/
detail/d/tellington-ttouch-unterstuetzung-im-
training-und-im-alltag/2701](https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/tellington-ttouch-unterstuetzung-im-training-und-im-alltag/2701)

ab
06

**DENKFABRIK OSTEOARTHROSESCHMERZ
• Online / D**
[https://shop.akademie.vet/shop/
osteoarthrose-hund-schmerz-monoklonale-
antikoerper-717?search=W602#attr=](https://shop.akademie.vet/shop/osteoarthrose-hund-schmerz-monoklonale-antikoerper-717?search=W602#attr=)

07

FEHLENDE ZÄHNE • Webinar / A
[https://www.vet-webinar.com/en/webinar-live/
detail/d/fehlende-zahne/2710](https://www.vet-webinar.com/en/webinar-live/detail/d/fehlende-zahne/2710)

19

**VORTRAGSREIHE TEIL 2 –
ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE • Online / A**
fortbildung@oegvh.at

20

**HARNWEGSINFEKTION IM ZEITALTER VON
ANTIBIOTIC STEWARDSHIP • Webinar / A**
[https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/
detail/d/harnwegsinfektion-im-zeitalter-von-anti-
biotic-stewardship_reto-neiger-serie-6-8/2683](https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/harnwegsinfektion-im-zeitalter-von-antibiotic-stewardship_reto-neiger-serie-6-8/2683)

23

**VÖK-SEMINAR „EXOTEN MODUL 2“ @HOME
• Online / A**
[https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/
tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-
exoten-modul-2-home/](https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-exoten-modul-2-home/)

ab
27

**FIT FÜR DEN NOTDIENST: LEITSYMPTOM
LÄHMUNGEN • Online / D**
[https://shop.akademie.vet/shop/fit-fur-
den-notdienst-leitsymptom-lahmungen-
707?search=W595#attr=](https://shop.akademie.vet/shop/fit-fur-den-notdienst-leitsymptom-lahmungen-707?search=W595#attr=)

DEZEMBER 2024

04 | HARN-INKONTINENZ AUS SICHT
DES INTERNISTEN • *Online / A*
https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/harninkontinenz-aus-sicht-des-internisten_reto-neiger-serie-7-8/2684

12 | LEISHMANIOSE – FERNE REISEKRANKHEIT
ODER NAHENDES RISIKO? • *Online / A*
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/leishmaniose-ferne-reisekrankheit-oder-nahendes-risiko/2671>

18 | FUS, FLUTD, FIC, IC – EINE ERKRANKUNG,
VIELE GESICHTER • *Online / A*
https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/fus-flutd-fic-ic-eine-erkrankung-viele-gesichter_reto-neiger-serie-8-8/2685

07
– **08** | NABELERKRANKUNGEN DES KALBES & FÄLLE
AUS DER RINDERPRAXIS – 02 • *Dachsbach / D*
Landgasthof zur Krone, <https://www.ava1.de/seminare-workshops/562-nabelerkrankungen-des-kalbes-faelle-aus-der-rinderpraxis-02-mittel-frankenbayern.html>

08
– **09** | ANÄSTHESIE, INTENSIVMEDIZIN UND
SCHMERZMANAGEMENT FÜR GROSSE
UND KLEINE WIEDERKÄUER IN WALD,
FELD UND PRAXIS • *Kuchl / A*
Tierarztpraxis Enichlmayr,
office@enichlmayr.com

14
– **16** | BPT-KONGRESS 2024 • *Hannover / D*
Convention Center, Hannover Messegelände,
<https://www.tieraerzterverband.de/fortbildung/kongress/2024/organisatorische-Hinweise/anmeldung.php>

30 | JAHRESENDVERANSTALTUNG
FÜR TIERÄRZT:INNEN • *Wien / A*
Veterinärmedizinische Universität Wien (HS A),
<http://www.vetmeduni.ac.at/wiederkaeuer>

NUTZTIERKALENDAR IUM

OKTOBER 2024

29
– **30** | KÄLBER & FRESSER FÜR SPEZIALISTEN
• *Ulm-Seligweiler / D*
Hotel/Rasthaus Seligweiler, https://www.ava1.de/seminare-workshops/571-455-kaelber-fresser-fuer-spezialisten.html#/27-teilnahme_als-tier-arzt

NOVEMBER 2024

06 | WISSENSCHAFTLICHE SITZUNG
DER ÖSTERREICHISCHEN BUIATRISCHEN
GESELLSCHAFT (ÖBG) • *Traboch / A*
Rind STMK eG, <https://www.buiatrik.at/termine>

07 | WISSENSCHAFTLICHE SITZUNG DER ÖSTER-
REICHISCHEN BUIATRISCHEN GESELLSCHAFT
(ÖBG) UND DES OBERÖSTERREICHISCHEN
TIERGESUNDHEITSDIENSTES (TGD ÖÖ)
• *Ansfelden / A*
Rosenberger Restaurant GmbH,
<https://www.buiatrik.at/termine>

TIERÄRZTEVERLAG
PODCASTFOLGE 17:
WILDTIERE UND ETHIK

MIT DR. TERESA VALENCAK

Die neue Folge hören Sie
ab **17.10.2024** auf unserer
Website, auf Spotify oder
auf Apple Podcasts!

TIERÄRZTE
VERLAG

VETAK

VETAK-BESAMUNGSKURSE



Foto: iStock

VETAK-Besamungskurs

26./27. November 2024
Besamungsstation Kleißheim

Die genannten VETAK-Kurse werden in Zusammenarbeit mit Tierärztin Mag. Marion Hörl-Rannegger sowie Dr. Gernot Eibl, ÖTK-Landesstellenpräsident Salzburg, angeboten.

ACHTUNG

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl pro Kurs: max. 10 Personen!

Studierende können sich gerne verbindlich mit Name, Adresse und Matrikelnummer bei Mag. Silvia Stefan-Gromen anmelden – E-Mail: silvia.gromen@tieraerzteverlag.at!



VETAK-STRAHLENSCHUTZ-AUFRISCHUNG (ONLINE)

Foto: iStockphoto LP / Kateryna Kukota

DATUM/UHRZEIT

28.11.2024, 16:00–19:30 Uhr

ORT

Zoom-Webinar (Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail)

REFERENT

DI Dr. Johannes Neuwirth, MSc.

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 146,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG



DATUM
28.11.2024

KAMMER

In diesem Teil des Vetjournals lesen Sie Informationen zur Berufspolitik sowie zur Berufsstandsvertretung. Da die Österreichische Tierärztekammer zur Führung der österreichischen Tierärzteliste verpflichtet ist, werden hier entsprechende Neuerungen bzw. Änderungen im Amtsblatt öffentlich kundgemacht.

Kammer

ANALYSE ZUR ONLINE-UMFRAGE

„Zukunft der Nutztierpraxis in Österreich“

■ TEXT: MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN
STATISTIK: MAG. FIONA SLAPOTA

Die Umfrage zur Zukunft der Nutztierpraxis richtete sich an die durchschnittlich 700 Nutztierpraktiker*innen Österreichs, davon haben 279 an der Onlineumfrage teilgenommen (Rücklaufquote: rund 40%). Die Ergebnisse geben einen detaillierten Einblick in die aktuellen Herausforderungen und Zukunftsaussichten der Nutztierpraxis in Österreich. Dabei besonders hervorgehoben werden in der Analyse Aspekte wie Arbeitsabläufe, Verdienstmöglichkeiten, Herausforderungen und die Nachfolgethematik in den Sparten der Rinder- und Schweinepraxen.



Teilnehmer*innen-Profil

Die Befragung setzte sich überwiegend aus **Rinderpraktiker*innen (230 Personen)** und **Schweinepraktiker*innen (26 Personen)** zusammen. Auffällig ist die Geschlechterverteilung: Der Großteil der Rinder- und Schweinepraktiker ist männlich (**63,48 % bzw. 69,23 %**).

Besonders erwähnenswert ist der Altersdurchschnitt: **26,8 %** der Nutztierärzt*innen sind über 60 Jahre alt, das deutet auf einen baldigen Generationenwechsel in der Branche hin. Dies belegt auch die zukünftigen Herausforderungen für die Aufrechterhaltung der tierärztlichen Versorgung in der Nutztierbranche.



Rinderpraktiker*innen

👤 **230** ♂ **63,48 %**



Schweinepraktiker*innen

👤 **26** ♂ **69,23 %**

Fotos:

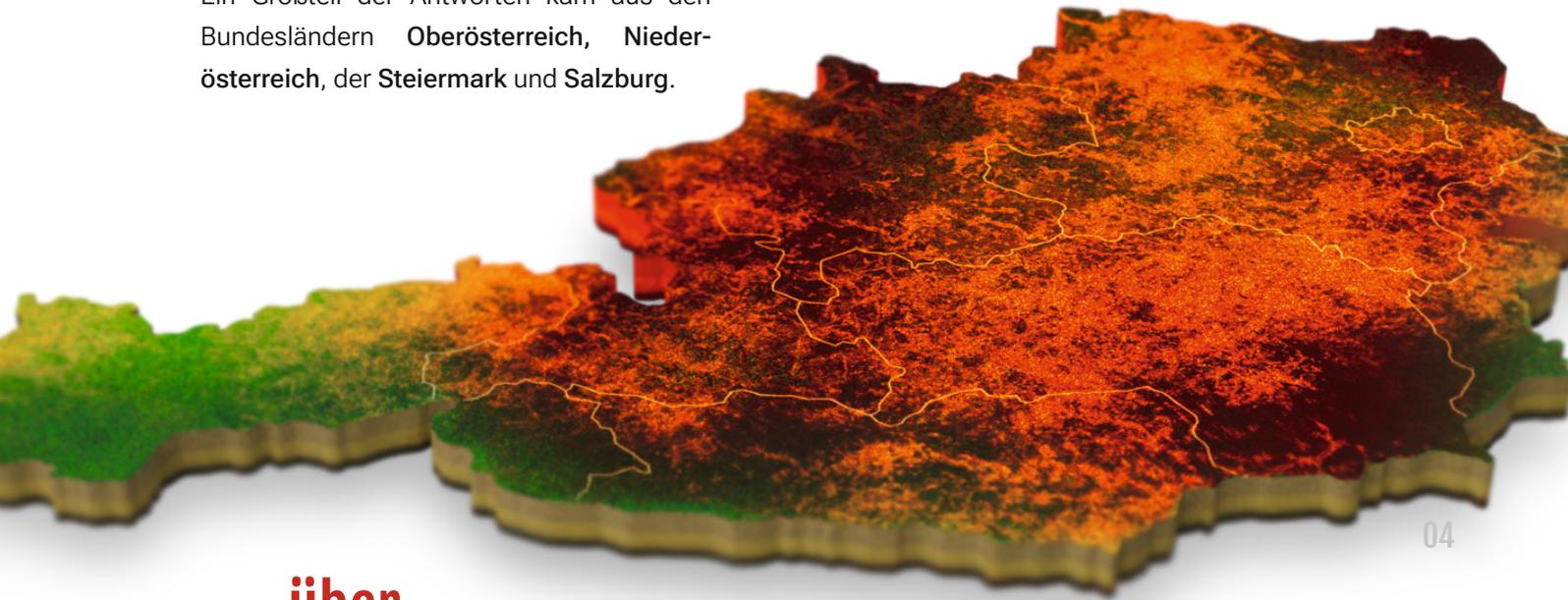
01. Envato Elements / bilanol

02. Envato Elements / YuriArcursPeopleimages

03. Envato Elements / imagesourcecurated

Regionale Verteilung

Ein Großteil der Antworten kam aus den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich, der Steiermark und Salzburg.



über
65 %
Selbstständigkeit

**KEINE
MITARBEITER*INNEN**

57 %
Rinder



05

55 %
Schweine



06

Praxisstrukturen und Arbeitsorganisation

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass in den beiden untersuchten Praxisbereichen (Rinder, Schweine) kleine Praxisstrukturen dominieren – in der Rinder- und Schweinepraxis gibt es überwiegend Einzelpraxen.

Die Selbstständigkeit ist in allen Sparten stark ausgeprägt: Im Rinder- und Schweinebereich beträgt sie über 65 %. Auffällig ist auch, dass viele Praxen keine Mitarbeiter*innen beschäftigen: 57,14 % der Rinder- und 54,55 % der Schweinepraxen arbeiten ohne Angestellte. Sollte Personal eingestellt sein, liegt die durchschnittliche Mitarbeiterzahl bei 2,7 (Rinderpraxen) bzw. 3,5 (Schweinepraxen).

Familienbetriebe sind in der Nutztierpraxis weitverbreitet. 51,79 % der Rinderpraktiker*innen gaben an, dass Familienmitglieder in der Praxis mitarbeiten, während es in der Schweinepraxis 72,73 % waren. Diese Daten deuten darauf hin, dass familiäre Unterstützung in den Nutztierpraxen eine wichtige Rolle spielt, um den Praxisbetrieb aufrechtzuerhalten.

Fotos:
04. - 06. Envato Elements / PixelSquid360

Wirtschaftliche Situation und Zukunftsaussichten

Ein zentraler Aspekt der Umfrage war die wirtschaftliche Lage der Praxen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Verdienstmöglichkeiten in den vergangenen Jahren nur moderat gestiegen sind: Rinderpraxen konnten zu 27 % eine Gewinnsteigerung zwischen 5 % und 10 % verzeichnen, während es bei den Schweinepraxen 18 % waren. Demgegenüber stehen rund 39 % der Rinderpraxen und 55 % der Schweinepraxen, die in den vergangenen Jahren keine Gewinnsteigerung erzielen konnten.

Rinderpraktiker*innen betreuen im Durchschnitt 190,07 Betriebe, von denen 71 % dem Tiergesundheitsdienst (TGD) angehören. Schweinepraxen betreuen 106,31 Betriebe, wobei 87 % TGD-Betriebe sind.



Keine Gewinnsteigerung in den vergangenen Jahren

Foto: Manevera GmbH

45.349 km pro Jahr

Arbeitsvolumen und Praxisdistanz

Eine der zentralen Herausforderungen für Nutztierärzt*innen sind die weiten Distanzen, die sie zurücklegen müssen, um Betriebe zu betreuen. Rinderpraktiker*innen legen im Durchschnitt **45.349 km** pro Jahr zurück; die durchschnittliche Entfernung zu den Betrieben beträgt dabei **21,67 km**. Bei den Schweinepraktiker*innen beträgt die Jahreskilometerleistung **34.115 km** mit einer durchschnittlichen Entfernung von **30,35 km**.

Die täglichen Visitenzahlen variieren stark zwischen den verschiedenen Sparten – Rinderpraktiker*innen führen täglich 7,2 planbare Visiten und 9,6 Akutvisiten durch, wobei die Notfallversorgung zu 45,2 % allein bewältigt wird; Schweinepraktiker*innen verzeichnen 4,61 planbare und 2,5 Akutvisiten.

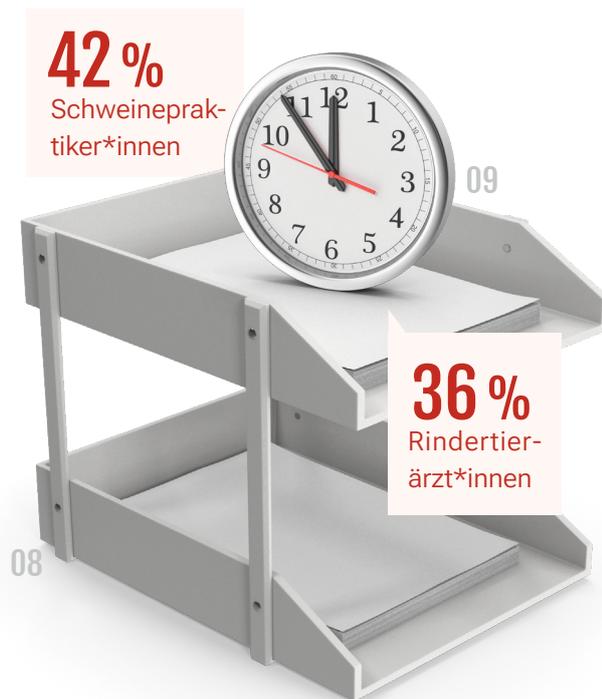
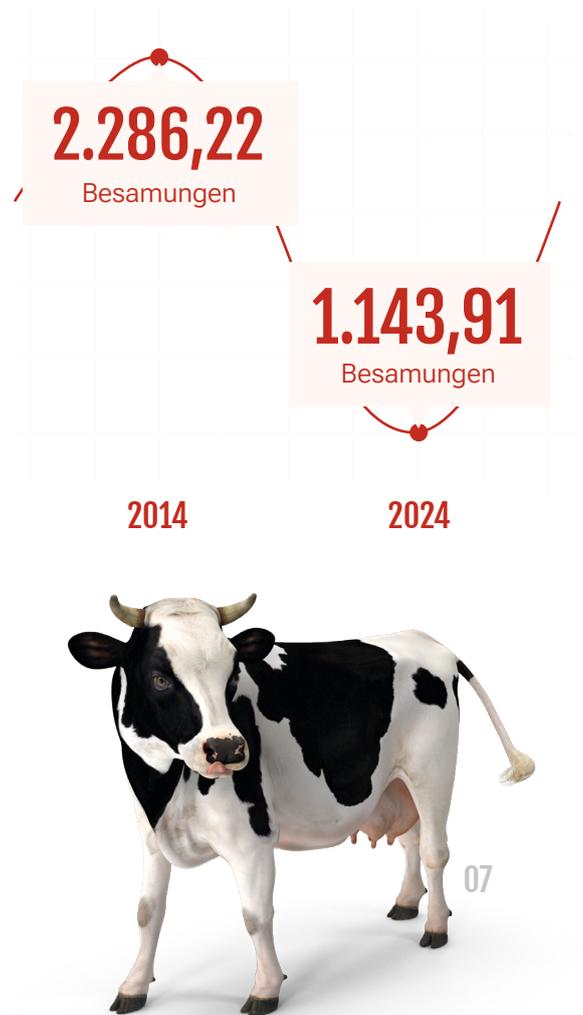
Foto: Envato/Elements/bilanol

Rückgang der Besamungen

Eine deutliche Veränderung zeigt sich bei den Besamungszahlen. In der Rinderpraxis hat sich die Anzahl der Besamungen in den letzten zehn Jahren halbiert: von 2.286,22 Besamungen pro Jahr vor zehn Jahren auf 1.143,91 Besamungen heute. Diese Entwicklung ist auf strukturelle Veränderungen in der Landwirtschaft bzw. auf eine veränderte Nachfrage nach tierärztlichen Dienstleistungen in diesem Bereich zurückzuführen.

Zusatzangebote und Tätigkeitsfelder

Angesichts des Rückgangs in den traditionellen Aufgabenbereichen haben viele Nutztierärzt*innen zusätzliche Standbeine entwickelt. So decken 52,61 % der Rinderpraktiker*innen auch den Kleintierbereich ab, während 39,13 % in der kleinen Schlacht tier- und Fleischuntersuchung (SFU) arbeiten. Bei den Schweinepraktiker*innen sind 46,15 % im Kleintierbereich tätig und 30,77 % arbeiten entweder in der SFU oder im Fortbildungsbereich. Diese Diversifizierung der Tätigkeitsfelder ist ein Hinweis darauf, dass Nutztierärzt*innen angesichts des veränderten Arbeitsumfelds flexibel auf neue Herausforderungen reagieren müssen.



Sehr hoher Bürokratie-Aufwand

Ein wiederkehrendes Problem, das alle Praxisbereiche betrifft, ist der hohe bürokratische Aufwand. Die Tierärzt*innen wenden im Schnitt mehr als acht Stunden pro Woche mit administrativen Aufgaben wie Dokumentation, Bestellungen und Buchhaltung auf. Konkret sind es 42,31 % der Schweinepraktiker*innen und 36,09 % der Rindertierärzt*innen, die den beschriebenen Zeitaufwand für Bürokratie aufbringen müssen. Die Verwaltungstätigkeiten sind eine große Belastung im Praxisalltag und eine der größten Hürden für eine effiziente Praxisführung.

Fotos:
07. - 09. Envato Elements / PixelSquid360



Foto: Envato Elements / YuriArcursPeopleimages

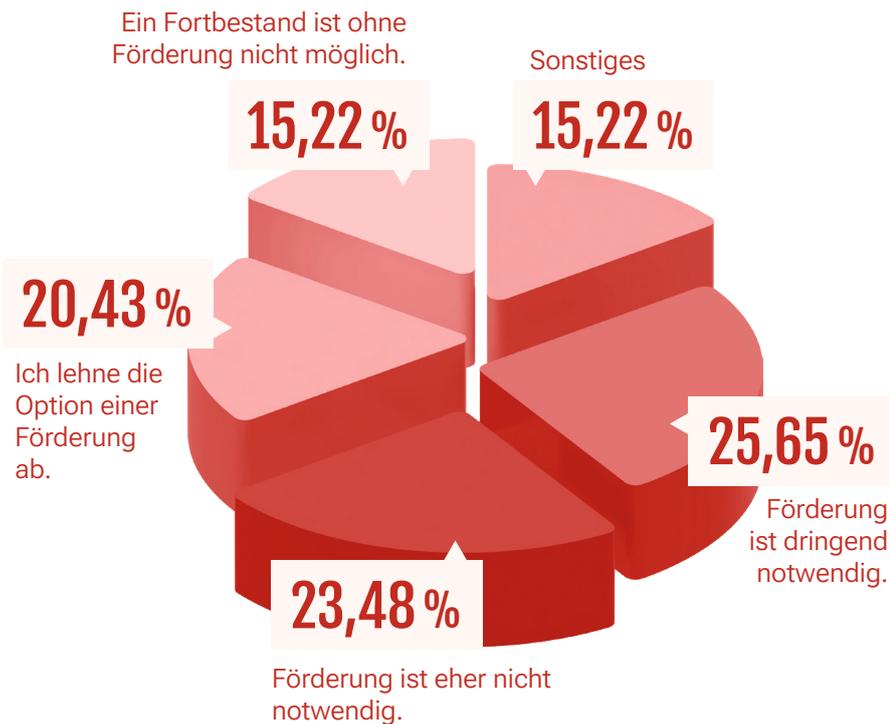
16 %

der Nutztier-
praktiker*innen
planen, die Praxis
nach der Pensionie-
rung zu schließen

Zukunft und Nachfolgeproblematik

Eine der größten Herausforderungen für die Zukunft der Nutztierpraxis ist die Nachfolgethematik: Viele Praxen stehen vor der Frage, wie es nach der Pensionierung weitergeht. Besonders in der Rinderpraxis zeigt sich große Unsicherheit – **15,65 %** der Praktiker*innen planen, ihre Praxis nach der Pensionierung zu schließen, und ebenso viele haben keine Nachfolge in Sicht. Dies deutet darauf hin, dass es für Rinderpraktiker*innen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen und strukturellen Herausforderungen schwierig ist, die Praxis zu übergeben.

Meinungen der Rinderpraktiker*innen zu Förderungen



Förderbedarf und Einschätzung des TGD

Bezüglich der Notwendigkeit staatlicher Förderungen sind die Meinungen gespalten: Während **25,65 %** der Rinderpraktiker*innen eine Förderung als dringend notwendig erachten und **15,22 %** einen Fortbestand der Praxis ohne Förderung als unmöglich einschätzen, stehen **23,48 %** einer Förderung ablehnend gegenüber.

Die Zufriedenheit mit dem TGD ist allgemein hoch, besonders bei Schweinepraktiker*innen, die den TGD als essenziell für ihren Praxisalltag betrachten. Rinderpraktiker*innen bewerten die Rolle des TGD etwas zurückhaltender.

Fazit

Die Umfrage zur Zukunft der Nutztierpraxis in Österreich zeigt ein heterogenes Bild der Praxislandschaft. Während in allen Sparten kleine Praxisstrukturen dominieren, gibt es deutliche Unterschiede in den Herausforderungen, denen sich Rinder- und Schweinepraktiker*innen gegenübersehen. Besonders auffällig sind der drastische Rückgang der Besamungen und die steigende Bürokratiebelastung. Die Nachfolgeproblematik und die gemischte Meinung zu staatlichen Förderungen werfen Fragen zur Zukunft der Nutztierpraxis auf, insbesondere in Hinblick auf den Erhalt und die Weiterführung bestehender Praxen.



Foto: Envato Elements / YuriArcursPeopleimages



TGD-WORKSHOP NEUHOFEN 2024

Bereits zum 18. Mal fand von 7. bis 8. September der TGD-Workshop für Tierärzte/-innen in Neuhofen an der Ybbs statt. In den Seminarräumlichkeiten des Relaxhotel Kothmühle wurden die theoretischen Grundlagen zu verschiedenen Themen der Wiederkäuermedizin wiederholt und neues Wissen vermittelt, welches anschließend auf einem Milchviehbetrieb und einem Schafbetrieb in die Praxis umgesetzt wurde.

Dr. Karl-Heinz Kaulfuß, FTA für Schafe in Sachsen-Anhalt, hat mit seinen Vorträgen über Ultraschalluntersuchungen sowie Fruchtbarkeits- und Parasitenmanagement bei Schafen und Ziegen sehr eindrucksvoll viele offene Fragen beantworten können. Dr. Marián Kusenda, FTA für Rinder in Schleswig-Holstein, präsentierte chirurgische Fälle aus der Rinderpraxis und brachte den Teilnehmer/-innen die Ultraschalldiagnostik der Lunge beim Kalb und von Fremdkörpern beim Rind näher. Die Teilnehmer/-innen



Foto: beige stellt



FACHTIERÄRZTIN FÜR HOMÖOPATHIE



V. li. n. re.: Dr.med.vet. Peter Knafl, Dr.med.vet. Barbara Wieser, Dr.med.vet. Karl Traintinger, Dr.med.vet. Petra Tremmel, Dipl.Tzt. Michael Ridler.

Der Vorsitzende der Fachtierarztprüfungskommission für Homöopathie,

Dr.med.vet. Karl Traintinger,
verlieh am 10.09.2024
Dr.med.vet. Petra Tremmel

nach erfolgreich abgelegter Fachtierarztprüfung den **Titel Fachtierärztin für Homöopathie.**

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

waren auch heuer wieder von der Themenwahl und den Vortragenden sehr begeistert. Zudem schätzten alle die Kleingruppen-Atmosphäre dieser Tagung und die Kombination aus Theorie und anschließenden praktischen Übungen sehr.

Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren MSD, Zoetis und Boehringer-Ingelheim! Ohne deren Beiträge wäre diese Veranstaltung in dieser Form nicht zustande gekommen.

■ DR. ERIKA GUSTERER

ÖTK-DIPLOM VETERINÄR- PHYTOTHERAPIE



V. li. n. re.: Dipl.Tzt.Dr. Isabella Hahn-Ramssl, em. O. Univ.-Prof. Dr. Chlodwig Franz, Tierärztin Almut Karla Pook, Ao. Univ.-Prof. Dr. Karin Zitterl-Eglseer.

Der Vorsitzende der Prüfungskommission zum ÖTK-Diplom Veterinär-Phytotherapie,

em. O. Univ.-Prof. Dr. Chlodwig Franz,
verlieh am 04.09.2024
Tierärztin Almut Karla Pook

nach erfolgreich abgelegter Prüfung das **ÖTK-Diplom Veterinär-Phytotherapie.**

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

DACH-TREFFEN 2024 IN WIEN BEIM „ZUKUNFTSTALK“ DER ÖTK

Der bpt hat seine Reihe an Zusammentreffen zum Austausch zwischen den befreundeten Tierärzteverbänden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH) am 5. Juni 2024 in Wien fortgesetzt. Für den bpt mit dabei waren Präsident Dr. Siegfried Moder und Europareferentin Gabriele Moog; die Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST) wurde durch Präsident Dr. Olivier Glardon und Geschäftsführer Daniel Gerber repräsentiert. Die gastgebende Österreichische Tierärztekammer (ÖTK) war vertreten durch ihren Präsidenten, Mag. Kurt Frühwirth, den Präsidenten des europäischen Praktikerverbands Union of European Veterinary Practitioners (UEVP), Dr. Volker Moser, sowie Mag. Andreas Jerzö, Landesstellenpräsident Oberösterreich.

Gemeinsamkeiten im Strukturwandel

Beim Strukturwandel im Berufsstand sind in den drei Ländern viele Übereinstimmungen festzustellen. Stichworte sind die Entwicklungen zum Nachwuchs- und Fachkräftemangel bei Tierärzten und Tiermedizinischen Fachangestellten, zur Konsolidierungsphase der investorengeführten Praxen und Kliniken („Corporates“), zu allerorten überbordender Bürokratie, zu den (unzeitgemäßen?) Zugangsbedingungen zum Studium oder zur Digitalisierung im Praxisalltag. Ausgelotet wurden auch gemeinsame Ansatzpunkte, um gegebenenfalls mit konzertierten Forderungen an Öffentlichkeit, Universitäten und Politik treten zu können.

Ein nächstes D-A-CH-Treffen 2025 soll in der Schweiz erneut Gelegenheit zur Vertiefung der Zusammenarbeit bieten.

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN



DACH-Treffen in Wien (v. li.): UEVP-Präsident Dr. Moser, GST-GF Gerber, GST-Präsident Dr. Glardon, bpt-Europareferentin Moog, ÖTK-LS-OÖ-Präsident Mag. Jerzö, SFU-Univ.-Prof. Dr. Stetina, SFU-Rektor Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Pritz, ÖTK-Präsident Mag. Frühwirth, bpt-Präsident Dr. Moder.

ÖTK-VERTRETER BEIM DACH-WIRTSCHAFTSFORUM

Am 16. und 17. September 2024 fand unter dem Motto „Aktiv die Zukunft gestalten!“ das DACH-Wirtschaftsforum in München statt. Die Veranstaltung, die in Kooperation zwischen dem Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt), der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) und der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST) veranstaltet wurde, warf einen **Blick von außen auf die strategisch wichtigen Themen des Berufsstands**. Im Mittelpunkt stand die zentrale Frage: Wie meistere ich erfolgreich die anstehenden Veränderungen in unserer Branche?

ÖTK-Präsident **Mag. Kurt Frühwirth** berichtete vor Ort über die Berufssituation in Österreich, ging auf die Zahlen, Daten und Fakten ein und zeigte Lösungsvorschläge gegen den Tierarzt*innenmangel speziell auch im Nutztierbereich auf.

Das Wirtschaftsforum bot eine im deutschsprachigen Raum einzigartige Gelegenheit, um mit Kolleginnen und Kollegen ganz unterschiedlicher Hintergründe und über Landesgrenzen hinweg ins Gespräch zu kommen, sich zu vernetzen und neue, erfolgreiche Ideen für den tierärztlichen Beruf bzw. die Tierarztpraxis zu entwickeln. Das nächste DACH-Wirtschaftsforum wird 2025 von der Österreichischen Tierärztekammer in Wien organisiert. Genauere Informationen erhalten Sie in Kürze!

■ **MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN**

ÖTK BEI DER „VET AUSTRIA“ IN SALZBURG

Am 21. und 22. September 2024 fand die **VET AUSTRIA** im **Messezentrum Salzburg** statt. Die **Österreichische Tierärztekammer** sowie der **Österreichische Tierärzteverlag** waren wie gewohnt mit einem Informationsstand vertreten und luden diesmal zur **Premieren-Präsentation** des neuen Imagevideos der Tierärztekammer. Zudem erfuhr zahlreiche Kolleg*innen aktuelle Informationen zur

tierärztlichen Standesvertretung (z. B. „Online-Umfrage zur Zukunft der Nutztierpraxis in Österreich“), zu aktuellen Initiativen wie Vetmental oder dem ÖTK-Gründer*innen-Service sowie auch zu anderen berufspolitischen Themen. Wir bedanken uns auf diesem Weg bei unseren Besucher*innen!



Foto: beige stellt

V. li.: Die ÖTK-Vertreter*innen **Mag. Kurt Frühwirth**, **Mag. Verena Haller**, **Mag. Manfred del Fabro**, **Dr. Gloria Gerstl-Hejduk**, **Dr. Britta Sorgo**, **Dr. Gernot Eibl** und **Mag. Silvia Stefan-Gromen** (Tierärzteverlag) mit **Mag. Florian Fellingner** (BMSGPK, 4. v. re.) und **Dr. Peter Schiefer** (Salzburger Landesveterinärdirektor, 2. v. re.).

■ **MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN**

HOCHWASSER: TIERÄRZTEKAMMER UNTERSTÜTZT BETROFFENE TIERÄRZT*INNEN AUS DEM NOTSTANDSFONDS

Angesichts der enormen negativen Folgen der Hochwasserkatastrophe von Mitte September und der betroffenen Kolleg*innen möchten wir auf diesem Wege darauf hinweisen, dass es in Notsituationen eine entsprechende finanzielle Hilfestellung aus dem Notstandsfonds gibt – und Sie auch einladen, diese in Anspruch zu nehmen. Da die Unterstützung möglichst rasch und auf unbürokratischem Weg ankommen soll, dürfen wir Sie bitten, unter der Mailadresse vorschreibung@tieraerztekammer.at mit uns Kontakt aufzunehmen!

■ **MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN**

INFO-WEBINAR „UPDATE ZUR BLAUZUNGENKRANKHEIT SEROTYP 3“

Aufgrund der besorgniserregenden Entwicklung des BTV-3-Seuchenverlaufs veranstaltete die Österreichische Tierärztekammer am Donnerstag, 19. September 2024, das Webinar „Update zur Blauzungenkrankheit Serotyp 3“. Das Interesse war groß; Mag. Florian Fellinger, BMSGKP, referierte als Hauptredner vor 387 Teilnehmer*innen, ging detailliert auf die aktuelle Seuchensituation ein und berichtete über die fortlaufenden Entwicklungen. Zudem informierten auch die Industrievertreter Mag. Christian Zainzinger (Boehringer Ingelheim) und Dr. Arno Edlinger (Virbac Österreich) über den aktuellen Stand bezüglich der Impfstoffversorgung und der Impfstoffverfügbarkeit. Weitere Speaker waren Dr. Josef Frei, praktischer Tierarzt aus der Steiermark, der Einblick in die tierärztliche Praxis im Umgang mit der Blauzungenkrankheit gab, Mag. Bernhard Kammerer, ÖTK-Landesstellenpräsident Niederösterreich, der das niederösterreichische Meldeformular für die BTV-Impfung zeigte, und Mag. Andreas Jerzö, ÖTK-Landesstellenpräsident Oberösterreich, der sein Kalkulationsmodell für Tierarzt*innen präsentierte. Wie die aktuelle ÖTK-Honorarkalkulation zur BTV-3-Impfung aussieht, lesen Sie in unserer aktuell erstellten Broschüre unter: <https://www.tieraerztekammer.at/index.php?elD=dumpFile&t=f&f=32578&token=25023f8ebc5e-c8e3f6ced9a29b354f19daaafb52> Weitere aktuelle Informationen finden Sie im internen Bereich unter: <https://www.tieraerztekammer.at/interner-bereich/fachbereiche/tierseuchen>

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

ÖTK-VERANSTALTUNG ZUR „ZUKUNFT DER NUTZTIERPRAXIS“

Auf Anregung der Tierärztekammer findet am Dienstag, 12.11.2024, ab 13:00 Uhr eine hochkarätig besetzte Stakeholder-Veranstaltung zu Thema „Nutztierpraxis der Zukunft“ statt. CVO Dr. Ulrich Herzog, Leiter der Sektion III – Konsumentenpolitik und Verbrauchergesundheit im BMSGPK, wird gemeinsam mit Vertretern der Tierärztekammer, des Tiergesundheitsdienstes sowie Nutztierpraktiker*innen über die aktuelle Situation sowie die Herausforderungen sprechen. Durch die Veranstaltung wird der ehemalige ORF-Moderator Gerald Groß führen. Weiters werden auch die Ergebnisse der „Onlineumfrage zur Zukunft der Nutztierpraxis in Österreich“, die vor Kurzem von der Tierärztekammer durchgeführt wurde, ein Thema sein.

Lesen Sie die Ergebnisse der „Onlineumfrage zur Zukunft der Nutztierpraxis in Österreich“ in vorliegender Ausgabe auf S. 45-51!

WANN: Di., 12.11.2024, von 13:00 bis 16:00 Uhr

WO: Raststation Rosenberger Ansfelden
(Adresse: Ansfelden 165, 4052 Ansfelden)

Anmeldung zwingend
erforderlich unter folgendem Link:
<https://bit.ly/4dtsJpL>

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

MEIN FORTBILDUNGSKONTO PER MAUSKlick

Jetzt im Tierärztekammer-
Serviceportal einloggen:
www.tieraerztekammer.at



IHRE VORTEILE:

- Einfache Online-Abfrage Ihrer erworbenen Bildungsstunden
- Allg. Bildungsstunden, TGD-Stunden, FTA-Stunden u.a.
- Berücksichtigung der individuellen Durchrechnungszeiträume
- Dokumentation der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung



INTERNATIONAL

Sitzung der Animal Welfare Working Group im September 2024

Die Arbeitsgruppe konzentrierte sich 2024 auf die Analyse und Vorbereitung ihrer Stellungnahme zu den beiden im Dezember 2023 veröffentlichten Vorschlägen der EU-Kommission und beriet sich zum Verordnungsentwurf für Transport und Tierschutzbestimmungen bei Hunden und Katzen. Darüber hinaus verfasste sie ein gemeinsames Positionspapier zu den Auswirkungen von Verhaltensmodifikationen sowie tierschutzkonformen Trainingsmethoden – hierzu wird es weitere Aktivitäten geben.

Weitere von den Mitgliedern erörterte Themen waren:

- Europäische Bürgerinitiative „Fur Free Europe“ zur Pelztierzucht verabschiedet. Die FVE richtete eine Untergruppe ein, sammelte Veröffentlichungen (um dem Aufruf der EFSA zu folgen) und verfasst eine FVE-Erklärung.

- Tiere in der Unterhaltungsbranche: Die Arbeitsgruppe hatte das Thema in der April-Sitzung erstmals untersucht und erwägt weiterhin, eine Erklärung zu diesem Thema zu verfassen.
- Beteiligung der WVA:
 - Die FVE gab Feedback zur WVA-Stellungnahme zum Thema „Schutz von Tieren während Katastrophen und bewaffneten Konflikten“
 - Die FVE ist Teil der WVA-Untergruppe zu Tierreisen (Nancy De Briyne) und Eselshauthandel (Joe Collins)
- Verfassen einer gemeinsamen Pressemitteilung von FVE, FEEVA, AVMA, CVMA zum Thema „Tierschutz in der PMSG-Industrie“

■ WIEBKE JANSEN, FVE



Foto: beige stellt

FVE Awards werden vergeben

Die FVE vergibt erneut den „FVE Distinguished Service Award“ und den „FVE Award“ als Anerkennung für außergewöhnliche Verdienste im Veterinärberuf. Eine schriftliche Nominierung (inkl. Begründung) kann nun unter info@fve.org abgegeben werden. Alle Nominierungen werden vom Vorstand und den Sektionsvorsitzenden vertraulich geprüft.

Neuer Bericht der EU-Kommission über amtliche Kontrollen der EU im Jahr 2022

Der jüngste Bericht der Europäischen Kommission unterstreicht die Bedeutung amtlicher Kontrollen bei der Durchsetzung der EU-Vorschriften zu Lebens- und Futtermitteln, Tiergesundheit, Tierschutz und Pflanzengesundheit: Im Jahr 2022 führten die nationalen Behörden bei 16,4 Millionen Unternehmen fast fünf Millionen amtliche Kontrollen durch und stellten dabei 1,2 Millionen Fälle von Verstößen fest. Der Bericht bestätigt, dass die nationalen Behörden trotz der Herausforderungen nach der Pandemie, Ressourcenknappheit und weltweiten Ereignissen wie

dem Brexit und dem Ukraine-Krieg über starke Systeme zur Überwachung und Bekämpfung von Verstößen verfügen. Dies gewährleistet einen Schutz der Gesundheit und stärkt das Vertrauen in die Lebensmittelkette der EU. Während einige Länder nach der Covid-19-Pandemie über die Rückkehr zu normalen Kontrollniveaus berichteten, gab es in anderen Ländern zusätzliche Herausforderungen durch die Afrikanische Schweinepest und die Vogelgrippe. Im Mittelpunkt aller Bemühungen steht das Ziel, sicherzustellen, dass sich die Verbraucher*innen in der EU auf die Sicherheit und Qualität der von ihnen konsumierten Lebensmittel verlassen können.

Link: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:52024DC0388&qid=1726052072967>

■ KRISTINA JANISCH, BA

E-BESTELLSERVICE: EU-HEIMTIERAUSWEISE UND LABELBOXEN DIGITAL BESTELLEN UND ONLINE BEZAHLEN

IHRE VORTEILE

- + Online-Bestellung jederzeit, wann und wo Sie möchten!
- + Übersicht über Ihre Bestellung
- + Bezahlung direkt online

DIGITALISIERUNG DER ÖTK: Mit dem E-Bestellservice können ÖTK-Mitglieder die EU-Heimtierausweise und Labelboxen für ihre Praxen digital bestellen und online bezahlen. Die Modernisierung der Verwaltung sowie die Erweiterung der digitalen Angebote werden auch weiterhin im Fokus der ÖTK stehen.



Unser E-Bestellservice finden Sie unter diesem Button auf unserer Website:



Lisa Widmoser
Brixentaler Straße 69
6361 Hopfgarten

Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87
1130 Wien

ERKLÄRUNG

Ich, Lisa Widmoser, 6361 Hopfgarten, Brixentaler Straße 69, erkläre Folgendes:

1.

Ich verpflichte mich, ab sofort es zu unterlassen,

a) für mein Unternehmen die Bezeichnung Tierphysiotherapie, insbes. auch als Domain und/oder Profelseitennamen wie beispielsweise „www.tier-physio.at“, zu verwenden und/oder verwenden zu lassen und/oder mich selbst und/oder Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter als Tierphysiotherapeutinnen oder Tierphysiotherapeuten zu bezeichnen und/oder bezeichnen zu lassen;

b) tierärztliche Tätigkeiten, wie die physiotherapeutische Behandlung, zB durch die Ankündigungen wie „Physiotherapie für Vierbeiner“, „Physiotherapie für Hund“, „Physiotherapie für Katzen“, „Physiotherapie für Pferde“, Medizinische Trainingstherapie, Nachbehandlung von operativen Eingriffen, Behandlung von neurologischen Erkrankungen, Unterwasserlaufband nicht nur für gesunde Tiere, sondern auch für Rehabilitation, Aktive & Passive Bewegungstherapie, Manuelle Lymphdrainage, Lasertherapie, Elektrotherapie, Ultraschalltherapie und Osteopathische Behandlungstechniken, jeweils für Tiere wie Hunde, Katzen oder Pferde, anzukündigen und/oder auszuführen, wenn dies nicht unter der ständigen Aufsicht und Anleitung eines Tierarztes erfolgt.

2.

Die Unterlassungsverpflichtung nach Punkt 1.b) umfasst auch die Verwendung der bedeutungsgleichen Begriffe „Behandlung“, „Diagnose“, „Eingriff“ und „Untersuchung“ anstelle von „Therapie“.

3.

Die Ausübung der Tätigkeiten des Berufsbilds des Tiermasseurs und Tierbewegungslehrers/-trainers ist mir erlaubt und von der Unterlassungsverpflichtung nicht erfasst, sofern ich die dafür erforderliche Gewerbeberechtigung habe.

6.

Für den Fall künftigen Zuwiderhandelns verpflichte ich mich, in jedem einzelnen Fall bei einem Verstoß eine nicht dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegende Konventionalstrafe an die Österreichische Tierärztekammer zu bezahlen. Diese Konventionalstrafe beträgt beim ersten Verstoß € 5.000,00, bei jedem weiteren Verstoß € 10.000,00. Ich nehme zur Kenntnis, dass unabhängig davon bei einem neuerlichen Wettbewerbsverstoß ohne weitere Verständigung eine Unterlassungs- und Veröffentlichungsklage gegen uns eingebracht werden kann.

7.

Schließlich verpflichte ich mich, die in der Rechtssache 69 Cg 86/24g des Landesgerichtes Innsbruck aufgelaufenen Prozesskosten von € 5.265,78 (darin enthalten € 745,63 an 20% USt und € 792,00 an Gerichtsgebühren) und die voraussichtlichen Kosten der Veröffentlichung dieser Erklärung im VetJournal von € 3.402,00 (darin enthalten € 567,00 an USt), zusammen € 8.667,78, zu Händen des Rechtsanwalts Dr. Friedrich Schulz binnen 14 Tagen zu bezahlen.

Hopfgarten, am 12.9.2024

Lisa Widmoser

Klagende Partei: **Österreichische Tierärztekammer**,
1130 Wien, Hietzinger Kai 87;
vertreten durch: **Dr. Friedrich Schulz**, Rechtsanwalt,
1010 Wien, Stock im Eisen-Platz 3/3/29;
Beklagte Partei: **Raffaella Prokop Dogs-Gym e.U.**,
2263 Waidendorf, Hauptstraße 74;
vertreten durch: **Dr. Bertram Broesigke**, Rechtsanwalt,
1060 Wien, Gumpendorfer Straße 14/1/22;
wegen: Unterlassung und Veröffentlichung (€ 34.000,00)

Die Parteien haben bei der Tagsatzung vom 26.9.2024 vor dem Landesgericht
Korneuburg nachstehenden

Vergleich

geschlossen:

1.

Die Beklagte ist bei sonstiger Exekution schuldig, es zu unterlassen,

a) für ihr Unternehmen die Bezeichnung „physio“, beispielsweise auch als Domainendung, zu verwenden und/oder verwenden zu lassen und/oder sich selbst als Physiotherapeutin und/oder Hundephysiotherapeutin zu bezeichnen und/oder bezeichnen zu lassen;

b) tierärztliche Tätigkeiten wie die Untersuchung und Behandlung von Tieren, z.B. durch die Ankündigung von Untersuchungen von Tieren, von therapeutischen Massagen, von manuellen Therapien, von Lymphdrainagen, von aktiven und passiven Bewegungstherapien und/oder von Lasertherapien oder durch sinngemäß gleiche Aussagen, anzukündigen und/oder auszuführen, wenn dies nicht im Einzelfall nach den genauen Anordnungen und unter der ständigen Aufsicht und Anleitung des beauftragenden Tierarztes erfolgt.

Landesgericht Korneuburg, Abt. 4
Dr. Oskar Maleczky
(Richter)

FTA TIERERNÄHRUNG UND DIÄTETIK UND ÖTK-DIPLOM ERNÄHRUNGS- BERATUNG KLEINTIERE

Um zur Prüfung zum FTA Tierernährung und Diätetik antreten zu dürfen, ist eine mindestens vierjährige fachspezifisch-praktische Weiterbildung gemäß § 14b (1) Z 3 Tierärztegesetz Voraussetzung. Dies ist zur Erlangung des FTA Tierernährung ein großes Hindernis, denn außer an der Vetmeduni oder ähnlichen Einrichtungen im Ausland gibt es praktisch keine Einrichtungen, die sich hauptsächlich mit Tierernährung beschäftigen. Möglich wäre dies noch in Betrieben, die Futtermittel herstellen, allerdings ist dort nur in seltenen Fällen ein European Diplomate oder ein Fachtierarzt oder eine Fachtierärztin vor Ort, um die Ausbildung zu gewährleisten. Entsprechend klein ist auch der Kreis der Fachtierärztinnen und Fachtierärzte für Tierernährung und Diätetik in Österreich.

Das ÖTK-Diplom Ernährungsberatung Kleintiere dagegen ist eine speziesorientierte und praxisrelevante Zusatzausbildung für Kleintierpraktiker*innen mit dem Ziel, den vielfältigen Anforderungen dieses Fachbereichs in der täglichen Praxis gerecht werden zu können. Die verschiedenen Möglichkeiten der diätetischen Therapie und Therapieunterstützung bei relevanten Krankheiten unter Bezugnahme auf die pathophysiologischen Prozesse ist ein Teil der Inhalte. Auch die Beurteilung der verschiedenen im Handel befindlichen Futtermittel und Diätfutter bis hin zu den gesetzlichen Vorgaben – die oftmals nicht eingehalten werden bzw. wo sich vieles im Graubereich bewegt – ist Teil des Programms. Die Besprechung besonderer Ernährungstrends und Ernährungsmythen darf in dieser speziellen Ausbildung nicht fehlen, um die Teilnehmenden zu befähigen, auf die vielfältigen Fragen der Klientel fundierte Antworten geben zu können. Um zur Prüfung antreten zu können, müssen vier Module absolviert worden sein. Pro Jahr werden zwei Module angeboten, man kann jederzeit in die Ausbildung einsteigen. Das nächste Modul findet im Frühjahr 2025 statt; Interessent*innen mögen sich bitte mit Dr. Stefanie Handl, FTA, Dipl. ECVCN, in Verbindung setzen (E-Mail: handl@futterambulanz.at).

Für den Erhalt des Diploms sind innerhalb von fünf Jahren 50 fachspezifische Weiterbildungsstunden (10 Stunden/Jahr), zusätzlich zu den in der Bildungsordnung der ÖTK festgelegten allgemeinen Fortbildungsverpflichtungen, erforderlich. Die fachspezifisch-praktische Weiterbildung verlangt drei detailliert ausgearbeitete Fallpräsentationen oder alternativ den Besuch anderer von der ÖTK mit Bildungsstunden anerkannter Seminare oder Fortbildungen, ergänzt durch schriftliche Seminarunterlagen. Weitere Informationen finden Sie über den QR-Code.

■ PROF. DR. CHRISTINE IBEN



MEIN ÖTK- PENSIONSKONTO PER MAUSKLICK

IHRE VORTEILE:

- Umfassender Überblick über die erworbenen Pensionsmonate
- Transparente Darstellung Ihrer Pensionsansprüche
- Jederzeit 24 h online verfügbar

Jetzt im Tierärztekammer-
Serviceportal einloggen:
www.tieraerztekammer.at



VETCAPACITY: EU-UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN AUFBAU VON KAPAZITÄTEN UND DIE ANGLEICHUNG AN DEN EU-STANDARD IM VETERINÄRSEKTOR IN BOSNIEN UND HERZEGOWINA

Zusammenfassung

Mit dem Projekt „VETcapacity“ wird Bosnien und Herzegowina (BiH) unterstützt, Gesetze und Vorgaben im Veterinärbereich an die Standards der EU anzugleichen und damit den EU-Beitritt zu erleichtern.

Projektbeschreibung

Die Landwirtschaft und die Produktion von Lebensmitteln tierischen Ursprungs sind wichtige Wirtschaftszweige für Bosnien und Herzegowina. Um einen EU-Beitritt von Bosnien und Herzegowina zu erleichtern, wurde zur Unterstützung der dortigen Veterinärbehörden das Twinning „EU's support to capacity building and gradual Union acquis alignment in the veterinary sector of Bosnia and Herzegovina“ (BA 18 IPA AG 02 19) ausgeschrieben. (Twinning sind EU-finanzierte Partnerschaftsprojekte zwischen EU-Mitgliedsstaaten und EU-Beitrittskandidaten.) Zusammen mit Vet International France (Agentur des französischen Landwirtschaftsministeriums) und dem Veterinary

and Food Safety Department des kroatischen Landwirtschaftsministeriums führen wir dieses Projekt durch.

Aufgaben und Ziele des Projekts sind, die Gesetze und Vorgaben im Veterinärbereich in Bosnien und Herzegowina an den EU-Standard anzugleichen sowie entsprechende Schulungen durchzuführen. Dabei sind drei Hauptbereiche definiert:

- Tiergesundheit: Hier stehen die Tierkennzeichnung, die Nachverfolgbarkeit der Tiertransporte sowie die Bekämpfung und Überwachung von Tierseuchen im Vordergrund. Ebenso ist hier die Biosicherheit von großer Bedeutung. Die gesetzlichen Grundlagen sind in diesem Bereich das AHL (Animal Health Law) und die OCR (Official Controls Regulation) der EU.
- Tierwohl: In diesem Bereich werden die Bestimmungen für Haus- und Nutztiere an EU-Standards (Animal Welfare Law) angepasst.
- Tierischer Abfall bzw. tierische Nebenprodukte: Die Strategie in BiH, die bereits in einem EU-Projekt erstellt wurde, wird auf ihren Grad der Implementierung sowie ihre Wirksamkeit überprüft und weiterführende Schritte sollen entwickelt werden.

Nutzen des Projekts

Das Projekt unterstützt einerseits die Entwicklung des grenzübergreifenden Warenverkehrs, andererseits soll es helfen, die Meldung von Krankheiten, das Ausbruchs-



Foto: beigestellt

V. li. n. re.: DDr. Alois Leidwein, Prof. Dr. Fritz Schmall, SC Dr. Ulrich Herzog, Dr. Heimo Lassnig, Dr. Saša Bošković (CVO BiH), Dr. Ambra Bravo (Veterinärbüro BiH), Dr. Pavo Radić (CVO-Stv. BiH), Mag. Hannes Würkner, Dr. Elena Sassu.



Foto: beigestellt

V. li. n. re.: Heimo Lassnig, Prof. Dr. Sabina Šerić-Haračić, Prodekanin Veterinärmedizinische Fakultät Sarajevo, Dr. Karl Bauer.

management sowie die Kontrolle von Tierseuchen zu verbessern. Auch Österreich zieht einen großen Nutzen aus einer verbesserten Tierseuchenbekämpfung in Bosnien und Herzegowina, denn Tierseuchen haben immer wieder gezeigt, dass sie sich auch grenzübergreifend rasant ausbreiten können.

Projektdetails

Das Projekt mit dem offiziellen Titel „EU's support to capacity building and gradual Union acquis alignment in the veterinary sector of Bosnia and Herzegovina“ wird von der AGES unter dem Projektleiter Univ.-Prof. Dr. Friedrich Schmoll geleitet und in Partnerschaft mit Frankreich und Kroatien umgesetzt (ENSV-FVI; Nationale Schule für Veterinärdienste, Frankreichs Veterinärdienste International des französischen Landwirtschaftsministeriums bzw. Kroatiens Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten und das Direktorat für Veterinärdienste und Lebensmittelsicherheit (VFSD) des Landwirtschaftsministeriums. In Bosnien und Herzegowina sind die Veterinärbehörden) im Ministerium für Außenhandel und wirtschaftliche Beziehungen sowie in den Entitäten und im Brcko-Distrikt die Ansprech- und Projektpartner.

Um die zahlreichen Aufgaben und die Projektpartner zu koordinieren, ist Dr. Heimo Lassnig als Twinning-Langzeitberater (RTA, Resident Twinning Advisor) vor Ort in Sarajevo. Nach Abstimmung des Bedarfs mit den Behörden in BiH werden Missionen geplant und organisiert, in denen Experten aus den drei EU-Projektländern im Land die ent-

sprechenden Themen behandeln und entweder Analysen der lokalen bzw. regionalen Situation durchführen, Entwürfe zu Gesetzestexten schreiben oder Schulungen und Workshops abhalten.

Neben Expertinnen und Experten der AGES haben sich dankenswerterweise auch Expertinnen und Experten aus dem BM für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (Dr. Beate Liehl, Mag. Tobias Püringer, SC Dr. Ulrich Herzog) und aus den Bundesländern (Dr. Armin Deutz, Dr. Heinz Grammer, Dr. Yvonne Millard, Dr. Peter Schiefer) sowie aus der Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz (Dr. Martina Dörflinger, Mag. Sandra Lehenbauer, Dr. Katrina Eder) zur Verfügung gestellt, um im Projekt aktiv mitzuarbeiten.

Im Zuge des Projekts werden nicht nur Beziehungen zu den Veterinärbehörden, sondern auch zu offiziellen Laboren, der veterinärmedizinischen Fakultät und den Tierärztekammern aufgebaut. Dabei ist auch die Afrikanische Schweinepest ein Thema, woraus ein indirekter Nutzen für Österreich entsteht. Zusätzlich hat auch Dr. Karl Bauer die Gelegenheit genutzt, um den RTA in Sarajevo zu besuchen und Kontakte zu knüpfen; einerseits für wissenschaftliche Themen und Kontakte zur Veterinärfakultät Sarajevo, andererseits für das VETART-Kunstforum. Insgesamt bietet ein solches Projekt auch weitere Möglichkeiten, den persönlichen Horizont zu erweitern, das Land näher kennenzulernen und eventuell in Zukunft zusammenzuarbeiten.

- DR. HEIMO LASSNIG, AGES FORSCHUNGSSERVICE
FACHBEREICH WISSENSTRANSFER, ANGEWANDTE FORSCHUNG,
AGES-AKADEMIE

Waidhofner Tierarzt Christian König verstorben

Der langjährige Tierarzt Dr. Christian König ist am 20. September im 69. Lebensjahr verstorben. Dr. König war als Nutztierpraktiker über 30 Jahre in der Region Waidhofen an der Thaya tätig.

Dr. König wurde am 2. Februar 1956 als jüngstes von drei Kindern des Lehrerehepaars Margaretha und Ernst König im Krankenhaus Waidhofen geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Hörmanns bei Litschau, wo sein Vater Dorfschullehrer war. Aus dieser Zeit stammen auch einige berührende Kurzgeschichten und Alltagsbeschreibungen, die seine Mutter für die Wiener Arbeiter-Zeitung verfasste. Mit acht Jahren wurde Christian König bei den Wiener Sängerknaben aufgenommen, lebte fortan in Wien im Internat und besuchte dort auch das Gymnasium. Aus dieser Zeit war ihm besonders eine – in den 1960ern noch sehr abenteuerliche – Südamerika-Tournee in Erinnerung. Nach Ausscheiden aus dem Chor blieb Christian König in Wien, wo er nach der Matura Veterinärmedizin studierte.

Während eines Praktikums beim Waidhofner Tierarzt Hellmut Zlabinger lernte er seine spätere Frau Uschi kennen, damals Studienanfängerin der Veterinärmedizin. Die beiden heirateten 1983 und übernahmen die Tierarztpraxis in der Wiener Straße in Waidhofen. 1987 kamen die Zwillinge Sophie und Ingo auf die Welt.

Großes Engagement für die Tiere

In über 30 Jahren hingebungsvoller beruflicher Tätigkeit war Christian König als Nutztierpraktiker in

der gesamten Region unterwegs und führte gemeinsam mit seiner Frau eine Kleintierklinik. Er engagierte sich außerdem in der Österreichischen Tierärztekammer.

Seine Funktionen waren:

1989–2000: Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Wohlfahrtseinrichtungen

1999–2005: Präsident der Landesstelle Niederösterreich

1985–2005: Mitglied der Wohlfahrtseinrichtungen
Ab 2008 musste Christian König aufgrund gesundheitlicher Probleme die Nutztierpraxis einstellen, 2017 erfolgte der Verkauf der Klinik.

Privat reiste König gern – er war ein großer Griechenland-Fan –, spielte Golf und war als Bass ein tragender Pfeiler des Gemischten Chors des Waidhofner Gesangs- und Musikvereins (GMV) sowie des Kammerchors Albert Reiter.

Seiner Familie und seinen Freunden wird er als liebevoller und immer verlässlicher Mensch in Erinnerung bleiben, mit einem ihm eigenen trockenen Humor.

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Im Namen der Österreichischen Tierärztekammer sprechen wir der Familie sowie den Angehörigen unsere tiefe Anteilnahme aus!



Foto: beige stellt



EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Mag.med.vet.

Simon Patrick Könyü
am 12.8.2024

Dr.medic vet.

Mariana-Gina Yildirim
am 14.8.2024

Mag.med.vet. Katharina Lassnig
am 13.8.2024

Mag.med.vet.

Marlene Sophie Knapp, MSc
am 19.8.2024

Mag.med.vet.

Magdalena Spöcker
am 19.8.2024

Mag.med.vet.

Vanessa Hochreiter
am 16.8.2024

Mag.med.vet. Viktoria Rossa
am 20.8.2024

Mag.med.vet.

Katja Maria Rosenstingl
am 23.8.2024

Mag.med.vet. Robert Arne Potyka
am 26.8.2024

Mag.med.vet. Markus Orthofer
am 26.8.2024

Mag.med.vet. Veronika Schügerl
am 2.9.2024

Tierarzt Yahia Aburub
am 3.9.2024

Dr.vet.med. Petra Telebar
am 9.9.2024

Mag.med.vet. Andreas Bachler
am 6.9.2024

Mag.med.vet. George Hanna
am 5.9.2024

Mag.med.vet. Franziska Novak
am 10.9.2024

Mag.med.vet. Marlene Maier
am 10.9.2024

Mag.med.vet.

Tamara Culinovic, BSc
am 29.8.2024

Dr.med.vet. Angela Brandes
am 2.9.2024

Mag.med.vet. Tjasa Gasperlin
am 4.9.2024

Mag.med.vet. Charlena

Youdhawatee Ingrid Poonyth
am 2.9.2024

Mag.med.vet. Manuel Paratscha
am 6.9.2024

Mag.med.vet. Sophie Hartl
am 29.8.2024

MVDr. Angeliki Vergou
am 10.9.2024

Mag.med.vet. Julia Wegscheider
am 11.9.2024

Mag.med.vet. Casper Bester
am 30.8.2024

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Brigitte Horvath
3500 Krems an der Donau,
Hohensteinstraße 20
am 2.9.2024

Mag.med.vet. Anna Weidinger
9341 Straßburg-Stadt,
Hauptstraße 15
am 1.9.2024

Mag.med.vet. Madelaine Herz
9341 Straßburg-Stadt,
Hauptstraße 15
am 1.9.2024

Mag.med.vet.

Thomas Schobersberger
4623 Gunskirchen,
Bichlwimm 3
am 2.9.2024

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Sonja Steinegg
9871 Seeboden,
Hauptstraße 132
am 31.8.2024

Dipl.Tzt. Martin Schlinke
1100 Wien, Oberlaaer Platz 7a
am 30.9.2024

Dipl.Tzt. Beatrix Martini
1200 Wien,
Friedrich-Engels-Platz 17
am 31.8.2024

Dr.med.vet. Franz Stefan
9640 Kötschach-Mauthen,
Kötschach 514
am 30.9.2024

Dr.med.vet.

Johannes Michael Köck
4911 Tumeltsham, Aigen 40
am 30.7.2024

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Heimo Engler
bei Mag.med.vet.
Christoph Engler
9360 Friesach, St. Veiter Str. 29
am 1.9.2024

Dr.med.vet.
Jana Schneider, Dipl.ECAR
bei MMag. Christina Böcskör
2491 Neufeld an der Leitha,
Anton-Proksch-Gasse 9
am 5.9.2024

Tierärztin Dipl.rer.nat.
Bettina Juliane Bombosch
bei Mag.med.vet.
Petra Stadlmayr
4661 Palmsdorf, Palmsdorf 12
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Beatrice Vokoun
bei Dr.med.vet.
Georg Feiersinger, GPCert
6322 Kirchbichl, Gasteigstraße 9
am 1.9.2024

Mag.med.vet. Petra Gerzabek
bei Tierquartier Wien
1220 Wien,
Süßenbrunner Straße 101
am 1.9.2024

Dipl.Tzt. Beatrix Martini
bei Mag.med.vet. Udo Martini
1200 Wien,
Friedrich-Engels-Platz 17
am 1.9.2024

Mag.med.vet. Konrad Schachner
bei Mag.med.vet. Michaela Eckl
9020 Klagenfurt,
Durchlaßstraße 73
am 1.9.2024

Mag.med.vet. Victoria Weber
bei Mag.med.vet.
Philipp Erich Bruckner
2136 Laa an der Thaya,
Rolandgasse 5
am 9.9.2024

Mag.med.vet. Karola Pliem
bei Dr.med.vet. Katrin Schneider
8962 Gröbming,
Krahbergsiedlung 67
am 9.9.2024

Dr.med.vet. Cynthia Lisa Sohm
bei Mag.med.vet.
Stephanie Debeerst
3033 Altlengbach, Höferstraße 35
am 2.9.2024

Mag.med.vet. Lisa Tik
bei Pferdeklinik Kottlingbrunn
und Tierarztpraxis Steininger
2542 Kottlingbrunn,
Hauptstraße 36
am 2.9.2024

Joyce Koomen, MSc.
bei Mag.med.vet.
Angelika Hauser
9843 Mitten, Mitten 4
am 26.8.2024

Mag.med.vet. Ines Dürschmied
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 13.8.2024

Tierärztin Lisa Kristin Dahlmann
bei Vetklinikum GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 2.9.2024

Mag.med.vet. Nicole Deitzer
bei Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien, Nordbergstraße 15/1
am 1.10.2024

Mag.med.vet.
Simon Patrick Könnnyü
bei Dr.med.vet. Christa Truls
1210 Wien,
Leopoldauer Straße 70/4
am 1.9.2024

Mag.med.vet. Katharina Lassnig
bei Dipl.Tzt. DDr. Georg Rainer
9020 Klagenfurt,
St. Veiter Straße 41
am 2.9.2024

Mag.med.vet.
Magdalena Spöcker
bei Rinderpraxis Thalgau GmbH
5303 Thalgau, Brunnbachweg 13
am 1.10.2024

Mag.med.vet.
Vanessa Hochreiter
bei Tierarztpraxis Großraming
Dr. Huber & Dr. Scherabon OG
4463 Großraming,
Aschasiedlung 18
am 16.9.2024

Mag.med.vet. Viktoria Rossa
bei Tierärzte Team Neukirchen OG
3650 Pöggstall, Neukirchen 39
am 2.9.2024

Mag.med.vet.
Katja Maria Rosenstingl
bei Dipl.Tzt. Anita Wehrenfennig
1200 Wien,
Brigittener Lände 20
am 2.9.2024

Mag.med.vet. Robert Arne Potyka
bei Institut für biologische
Landwirtschaft und Biodiversität
der Nutztiere, Außenstelle Wels
4600 Thalheim bei Wels,
Austraße 10
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Markus Orthofer
bei Tierärzte IVC
Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf,
Wiener Gasse 122
am 1.9.2024

Mag.med.vet.
Tamara Culinovic, BSc
bei Tierärzte IVC
Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf,
Wiener Gasse 122
am 2.9.2024

Mag.med.vet. Manuel Paratscha
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4642 Sattledt,
Kirchdorfer Straße 7
am 1.10.2024

MVDr. Angeliki Vergou
bei Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 23.9.2024

Dr.med.vet. Barbara Frühwirth
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.9.2024

Mag.med.vet. Anika Teichert|
bei Tierklinik Schwanenstadt
Betriebsgesellschaft m.b.H.
4690 Schwanenstadt,
Mühlfeldstraße 2
am 26.8.2024

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Julia Schoiswohl
bei Dipl.Tzt. Katrin Laubichler
8911 Admont, Hall 298
am 31.8.2024

Dr.med.vet. Julia Schoiswohl
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 31.8.2024

Mag.med.vet. Petra Gerzabek
bei Mag.med.vet.
Corinna Rotsejdl
1050 Wien, Arbeitergasse 4/4
am 15.8.2024

Mag.med.vet. Csilla Debreczeny
bei Mag.med.vet. Christine Kassl
1210 Wien, Prager Straße 35
am 31.8.2024

Mag.med.vet. Karola Pliem
bei Dr.med.vet. Robert Gruber
8962 Gröbming,
Wiesackstraße 379
am 31.8.2024

Mag.med.vet.
Martin Roland Raigel
bei Medizinische Universität Wien
1090 Wien,
Währinger Gürtel 18–20
am 31.8.2024

Mag.med.vet. Patrick Hoch
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.9.2024

Mag.med.vet. Jana Johanna Pohl
bei Ballycapall Tierärzte
GesmbH & Co KG
2721 Bad Fischau,
Brunn an der
Schneebergbahn 511
am 12.9.2024

Mag.med.vet.
Helena Theresa Hochreiter
bei Mag.med.vet. Nadja Wöhner
2721 Bad Fischau,
Ungarfeldgasse 28
am 30.9.2024

Mag.med.vet. Anna Weidinger
bei Mag.med.vet.
Jürgen Schwarzbauer
4144 Oberkappel, Seestraße 30
am 31.8.2024

Mag.med.vet. Anna Weidinger
bei Mag.med.vet.
Josepha Schlederer
4911 Tumeltsham, Schnalla 31
am 31.8.2024

Mag.med.vet. Julia Hoffelner
bei Mag.med.vet. Armin Schaffer
8720 Knittelfeld, Marktgasse 7
am 29.8.2024

Mag.med.vet. Friederike Böhme
bei Tierklinik Schwarzmann
Rankweil OG
6830 Rankweil, Bifangstraße 79
am 31.7.2024

Mag.med.vet. Madelaine Herz
bei Dr.med.vet. Robert Gruber
8962 Gröbming,
Wiesackstraße 379
am 10.8.2024

Mag.med.vet. Isabella Grünberger
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Strebersdorf
1210 Wien, Mühlweg 5
am 31.8.2024

Dr.med.vet. Lydia Koch
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 7.8.2024

Tierärztin Mareike Haueisen
bei Dipl.Tzt. Ulrich Eberhart
6511 Zams, Pfarrgasse 11
am 31.8.2024

BERUFSSITZVERLEGUNG

Mag.med.vet.
Krista Kammergrabner
von: 8302 Nestelbach bei Graz,
Hauptstraße 55
nach: 8302 Edelsgrub,
Edelsgrub 15
am 1.10.2024

Mag.med.vet. Peter Leitgeb
von: 9341 Straßburg-Stadt,
Schneßnitz 7
nach: 9341 Straßburg-Stadt,
Hauptstraße 15
am 1.9.2024

Mag.med.vet. Juliane Weiß
von: 3465 Königsbrunn am
Wagram, Am Kibitzsee 3/4
nach: 2102 Bisamberg,
Kellergasse 18/8/1
am 2.9.2024

DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet. Stefan Kogler
 von: Tierärzteezentrum
 Graz West GmbH
 8020 Graz, Karl-Morre-Straße 19
 nach: Dipl.Tzt. Stefan Moser
 8045 Graz, Andritzer
 Reichsstraße 29a
 am 5.8.2024

NAMENSÄNDERUNG

Mag.med.vet. Ramona Lakner
 früher Ramona Mikscha

Mag.med.vet. Barbara Eder
 früher Barbara Lehner

Mag.med.vet. Lydia Jahn
 früher Lydia Dietachmayr

MVDr. Jakub Köcher-
 Vodnarek, GPCert(SAS)
 früher Jakub Vodnarek

Mag.med.vet. Janine Haspel
 früher Janine Schlögl

Mag.med.vet. Anna Lena
 Schober
 früher Anna Lena Wöhrer

STERBEFÄLLE

Dr.med.vet. Erwin Haas
 am 28.8.2024

ao.Univ.Prof. Dr. Walter Schuller
 am 17.8.2024

VR Dr.med.vet. Gerald Lamprecht
 am 6.9.2024

Dr.med.vet. Christian König
 am 20.09.2024

GEBURTSTAGE

60. Geburtstag

Dipl.Tzt. Sabine Schroll

Dipl.Tzt. Peter Bauer

Dipl.Tzt. Anton Osl

Univ.-Prof. Dr.med.vet.
 Barbara Nell, Dipl.ECVO

Dr.med.vet.
 Claudia Rössel-Franke

Dr.med.vet.
 Claudia Claire Haidbauer

Dipl.Tzt. Eva Müller

Dr.med.vet. Johann Schmalzer

Dipl.Tzt. Bernhard Reinelt

Dr.med.vet. Claudia Fürst

65. Geburtstag

Dr.med.vet. Silvia Aichinger

Mag.med.vet. Rudolf Aichhorn

Dr.med.vet. Simon Glantschnig

70. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Peter Wetscher

Dr.med.vet. Josef Ehebruster

Dipl.Tzt. Walter Hopfer

Dipl.Tzt. Josef Aigner

75. Geburtstag

Dr.med.vet. Gabriele Hornberg

76. Geburtstag

Dr.med.vet. Mag.phil.
 Gertrude Edtstadtler-Pietsch

OR Dr.med.vet. Johann Krutzler

78. Geburtstag

Dr.med.vet. Christine Horvat

Dr.med.vet. Ursula Wilk

81. Geburtstag

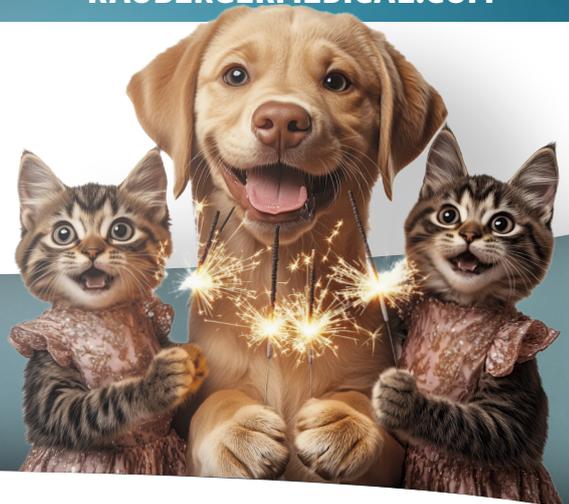
Dr.med.vet. Gottfried Granig

84. Geburtstag

Dr.med.vet. Thomas David

90. Geburtstag

Dr.med.vet. Simon Reithofer



END OF YEAR SALE

Vetus Nova

Die Vetus Nova ist unser neuestes veterinärmedizinisches Ultraschallgerät für abdominale Sonografie.

Die Vielzahl an intelligenten Funktionen, wie z. B. zeitsparende Messungen, Color-Doppler, iScan Helper (interne Lern- und Übungsplattform), macht die Vetus Nova zu dem kosteneffizientesten Ultraschallgerät der Vetus-Serie.



SONDERPREIS € 12.000 Inkl. Microconvex-Schallkopf



uMEC12 Vet mit CO2

Der perfekte Patienten- und Narkosemonitor mit dem größten Bildschirm und dem geringsten Gewicht.

- EKG
- Temperatur Sonde
- Pulsoxymeter
- NIBP-Messung
- Sidestream CO₂-Messung

UNSER ANGEBOT € 2.490 ~~€ 2.990~~

Das All-in-One Endoskopie System OR-100

Tragbares Endoskopiesystem für Kleintiere und Pferde. große Auswahl an Gastroskopen, Bronchoskopen, Koloskopen und Pferdeendoskopen verfügbar.



SONDERPREIS € 8.500

Flexible und starre Endoskopie verfügbar

office@raubergermedical.com +43 676 395 50 03

Kontaktieren Sie uns jetzt und lassen Sie sich kostenlos individuell beraten!

DIÄT-ALLEINFUTTERMITTEL

CAT REVITAL

MOLLY (4), HEPATISCHE LIPIDOSE

nimmt wieder selbstständig
Nahrung auf



Auch als DOG REVITAL für Hunde

Diät-Alleinfuttermittel für Katzen zur ernährungsphysiologischen Wiederherstellung, in der Rekonvaleszenz und bei Feliner Hepatischer Lipidose – exklusiv beim Tierarzt und in unserem Online-Shop.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com



VET-CONCEPT

— Gute Nahrung für Vierbeiner —